

85.

Jahresbericht

2021/22



helvetia 



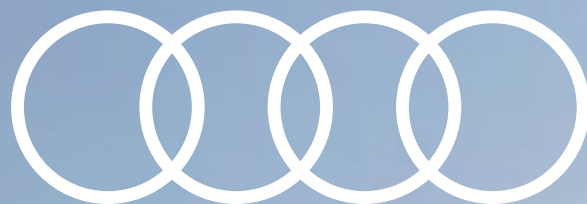
Capri-Sun

Hoval



swisscom

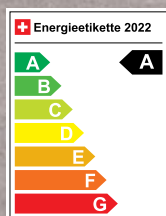
 BARTHOLET



Elektrisch. Und voller wunderbarer Details.

Visionen mit Leben füllen.
Der rein elektrische Audi e-tron GT quattro.

Future is an attitude



Audi e-tron GT quattro, 476 PS, 21,6 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. A

Bericht des Präsidiums	4
Finanzbericht	6
Revisionsbericht	10
Bericht der Geschäftsstelle	12
Sportschule	25
Bericht Ski Alpin	28
Bericht Ski Nordisch	48
Rennorganisation	58
Preview	72

Funktionäre 2021/22

Herausgeber:

Liechtensteinischer Skiverband (LSV)
Landstrasse 81
FL-9494 Schaan
Tel.: +423 233 36 30
Fax: +423 233 36 15
E-Mail: admin@lsv.li
Website: www.lsv.li

Redaktion:

LSV

Fotos:

LSV, Volksblatt, Lucia Kind, Vaterland, Ernst Hasler, Michael Zanghellini, Günther Ospelt, Günther Büchel

Druck:

BVD Druck + Verlag AG, Schaan

Präsidium

Präsident
Vizepräsident

Dr. Alexander Ospelt, Schaan
Marco Büchel, Triesenberg

LSV-Rat

Nordic Club Liechtenstein
SC Balzers
SC Gamprin
SC Schaan
SC Triesen
SC Triesenberg
SC Vaduz
UWV

Jürgen Beckbissinger, Schaan
Marcel Gebert, Balzers
Alexander Wolf, Gamprin
Alexander Hilti, Schaan
Patrick Volle, Triesen
Karlheinz Frick, Triesenberg
Matthias Frommelt, Vaduz
René Pfiffner, Mauren

Führungsteam

Präsident
Vizepräsident
Chef Alpin
Chef Nordisch
Chef Finanzen

Dr. Alexander Ospelt, Schaan
Marco Büchel, Triesenberg
Christof Nipp, Triesenberg
Thomas Brunhart, Ruggell
Patrick Lenherr, Grabs (CH)



Dr. Alexander Ospelt
Präsident



Marco Büchel
Vizepräsident

Liebe Skisport Familie

Hat uns die Saison 2020/2021 in einen Covid-Modus runterfahren lassen, war die Saison 2021/2022 geprägt von einerseits tragischen und andererseits erfreulichen Ereignissen. Der Vater zweier unserer Athleten ist tödlich verunglückt. Wir gedenken dem Verstorbenen. Ein Athlet selbst ist schwer erkrankt. Wir wünschen ihm viel Kraft und gute Genesung. Unsere Mitarbeiterin Sabrina Grünanger hat sich bei einem fürchterlichen Sturz schwer verletzt. Ebenso die Knieverletzung von Charlotte Lingg und ein neuerlicher Kreuzbandriss bei Christina Bühler bereiteten uns Sorgen. Leider haben diese Schicksalsschläge die Saison mitgeprägt. Erfreulicherweise sind Sabrina, Charlotte und Christina auf dem Weg zur Besserung. Charlotte war gut in die Saison gestartet und konnte ihr erstes Europa-Cup Rennen beim Riesenslalom in Mayerhofen gewinnen. Unsere Herren Marco Pfiffner und Nico Gauer haben sich verbessert. Marco hat sensationell den 3. Platz der Europacup Abfahrtswertung erzielt und konnte somit einen Fixstartplatz für die kommende Saison im Weltcup herausfahren. Nico hat gezeigt, dass er auf dem richtigen Weg ist und wir freuen uns, dass wir für die beiden die Kooperation mit Swiss Ski fortsetzen können.

Die Freude auf die Olympischen Winterspiele in Peking war gross. Allerdings zeichnete sich bald ab, dass die Reise und der Aufenthalt nur unter strengsten Einschränkungen und Corona-Schutzmassnahmen erfolgen kann. Nina Riedener und Marco Pfiffner waren die einzigen für Liechtenstein am Start. Wir sind stolz, dass der LSV wieder gewährleisten konnte, dass Liechtenstein an den Olympischen Spielen

vertreten war. Auch wenn die Olympischen Spiele für Marco alles andere als gut begonnen haben, so konnte er doch mit dem 11. Rang in der Kombination einen tollen Erfolg geniessen. Für Nina war die gut vorbereitete Teilnahme an den Olympischen Winterspielen sicher das Saisonhighlight.

Ein weiterer Grossanlass für die Alpinen waren die EYOF in Vuokatti. Madeleine Beck, Sarah Näscher und Samuel Marxer konnten mit teils ansprechenden Resultaten daran teilnehmen und wir freuen uns auf mehr.

Bei den Nordischen gelang Nina Riedener die Qualifikation für die U23-WM in Norwegen, wo sie sich über 10 km in der klassischen Technik im starken Mittelfeld platzieren konnte. Auch Micha Büchel gelang bei der Junioren-WM in Norwegen ein gutes Rennen. Es entwickelt sich bei den Langläufern ein starkes Team und wir freuen uns auf die Zukunft.

Für unsere Skispringerin Alina Büchel ging es nach ihrer langen Verletzungspause in dieser Saison zu allererst darum, wieder das Vertrauen in die Sprünge zurückzugewinnen. Sie konnte sich für die Junioren-WM in Polen und bei den EYOF in Finnland aber qualifizieren und Erfahrungen sammeln.

Finanziell konnten wir das vergangene Jahr mit einem Jahresgewinn von CHF 76'539.00 positiv abschliessen. Das Verbandsvermögen stieg auf erfreuliche CHF 343'854.00. Möglich war dies durch die Gewinnung zwei

neuer Sponsoren: Bittrex und Wefox. Alle unsere Sponsoren helfen, dass wir unseren Athleten die bestmöglichen Rahmenbedingungen für unsere Athleten bieten können. Wir sind stolz auf unsere verlässlichen Partner. Dazu gehören auch Audi/Amag, Helvetia, KPMG, LKW, Bartholet Seilbahnen, die Bemer AG. Auch unser Ausrüster Head bleibt uns treu. Neu konnten wir für Langlauf als Ausrüster Scatta gewinnen. Highlight für unsere Gönner und Sponsoren war im vergangenen Jahr sicher der Empfang auf dem Schloss Vaduz durch seine Durchlaucht Erbprinz Alois mit anschliessendem Mittagessen im Sonnenhof. Dieser Anlass konnte gemeinsam mit der Schweizer Stiftung Passion Schneesport durchgeführt werden und fand grossen Anklang. Danke allen Sponsoren und Gönnern und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

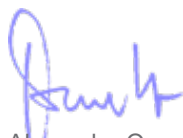
Damit Liechtenstein auch in Zukunft eine starke Skination bleibt und international erfolgreiche Athleten hervorbringt, braucht es aber auch die Verbesserung, bzw. Realisierung unserer Sportstätten; der Rennpiste in Malbun und der Langlaufloipe im Steg. Wir konnten die Unterstützung der Regierung gewinnen und hoffen, dass beide Projekte die Zustimmung im Landtag finden.

Neben der Sportinfrastruktur bietet die Sportschule und die Sportschule im Gymnasium die richtigen Rahmenbedingungen für die Ausbildung der Athleten. Wir danken ihnen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit. Ausgezeichnete Basisarbeit für den Weg in den Leistungssport erbringen die Clubs. Auch werden LSV-Anlässe mit zahlreichen Helfern unterstützt. Herzlichen Dank hierfür.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei der guten Zusammenarbeit mit dem LSV-Rat und dem Führungsteam. Das Rückrad dabei bildet die Geschäftsstelle mit Pascal Hasler, Nadine Zürcher und Sabrina Grünanger, die den Motor am Laufen hielten. Unser gemeinsames Ziel ist es, dass sich die Athleten auf das Training, den Wettkampf und die Verbesserung der Resultate fokussieren können und wir für sie dieses Umfeld schaffen können.

Die Weichen für die Saison 2022/2023 sind gestellt, die Kaderlisten gemacht, die Trainerverträge geschlossen, die Rennvorbereitungen haben begonnen und die Sponsorenverträge sind abgeschlossen. Wir freuen uns auf die Höhepunkte der Alpinen Ski-WM in Courchevel und Méribel und der Nordischen Ski-WM in Slovenien. Wir sind stolz darauf, dass wir neben den Athletinnen und Athleten und ihren Familien, Trainern und Helfern, Ausrüstern, Sponsoren und Gönnern mit dem LOC und weiteren Freundinnen und

Freunden des Liechtensteinischen Skiverbands zusammenarbeiten dürfen. Unser Dank geht dabei insbesondere an die MBF Foundation, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bergbahnen Malbun AG für die Bereitstellung einer perfekten Infrastruktur sowie den Club 1000 Mitgliedern wie auch allen Partnern und APS Losverkäuferinnen und -verkäufern, Medienleuten, die mit ihrer Berichterstattung immer einen grossen Beitrag dazu leisten, dass unser Skisport in aller Munde bleibt.



Alexander Ospelt
Präsident



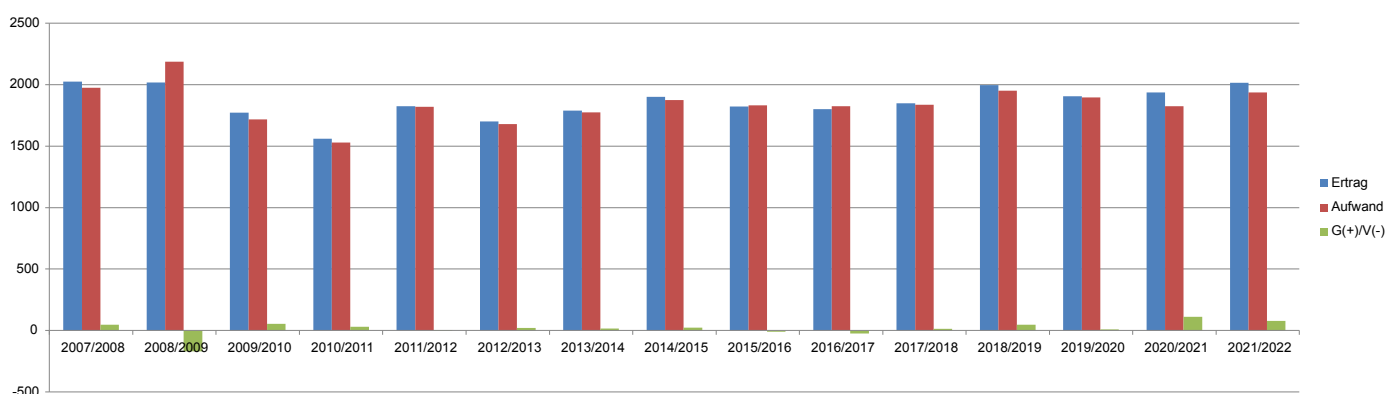
Marco Büchel
Vizepräsident

Bilanz per 30. April 2022 (in CHF)

	Berichtsjahr 30.04.2022	Vorjahr 30.04.2021	Abweichung (in CHF)
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	470'931	556'071	-85'140
Forderungen	245'275	116'305	128'970
Aktive Rechnungsabgrenzung	148'393	207'938	-59'545
Umlaufvermögen	864'599	880'314	-15'715
Finanzanlagen	1	1	0
Sachanlagen	2'703	17'232	-14'529
Anlagevermögen	2'704	17'233	-14'529
TOTAL AKTIVEN	867'303	897'547	-30'244
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten kurzfristig	124'901	152'191	-27'290
Rückstellungen	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	298'548	378'041	-79'493
Kurzfristiges Fremdkapital	423'449	530'232	-106'783
Darlehen (Finanzierung Schneekanonen)	100'000	100'000	0
Langfristiges Fremdkapital	100'000	100'000	0
Vereinsvermögen	267'315	155'680	111'635
Jahresverlust/ -gewinn	76'539	111'635	-35'096
Gesamtes Vereinsvermögen	343'854	267'315	76'539
TOTAL PASSIVEN	867'303	897'547	-30'244

Erfolgsrechnung 1. Mai 2021 – 30. April 2022 (in CHF)

	Budget 2021/22	Berichtsjahr 2021/22	Vorjahr 2020/21	Budget 2022/23
Landesbeiträge	582'650	590'768	596'353	592'850
Gönnerbeiträge	522'185	461'142	487'267	562'800
Sponsorenbeiträge	693'501	881'797	696'707	794'739
Ausrüsterbeiträge	18'040	17'459	11'351	14'500
Kaderbeiträge	218'050	203'515	126'433	157'600
Sonstige Erträge	61'750	130'746	182'665	70'750
Total Bruttoerträge	2'096'176	2'285'427	2'100'776	2'193'239
Erlösmind. & zweckgeb. Ausgaben	201'560	270'133	163'383	226'142
Total Nettoerträge	1'894'616	2'015'294	1'937'393	1'967'097
Ressort Alpin	1'296'799	1'206'241	1'126'928	1'392'117
Ressort Nordisch	342'280	350'912	319'414	391'812
Betriebsaufwand	312'271	366'803	314'514	299'575
Total Aufwendungen	1'951'350	1'923'956	1'760'856	2'083'504
Ergebnis vor Abschreibungen	-56'734	91'339	176'537	-116'407
Abschreibungen	4'480	14'529	64'139	1'120
Ergebnis nach Abschreibungen	-61'214	76'810	112'398	-117'527
Finanzaufwand	1'200	271	763	1'200
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-62'414	76'539	111'635	-118'727





Patrick Lenherr
Finanzchef

Erfolgsrechnung

Die abgelaufene Saison war aus finanzieller Sicht wieder überaus positiv und erfolgreich. Für das Verbandsjahr 2021/2022 präsentiert der LSV einen Gewinn von CHF 76'539. Budgetiert war allerdings ein Verlust von CHF 62'414, was eine positive Abweichung von rund CHF 138'953 ergibt. Hauptgrund für diese grosse, aber positive Abweichung ist der Umstand, dass wir nach der Verabschiedung des letztjährigen Budgets resp. nach der Delegiertenversammlung, noch zwei Sponsoren zusätzlich gewinnen konnten.

Die Nettoerträge (CHF 2'015'294) im Verbandsjahr 2021/2022 waren somit CHF 120'678 höher als budgetiert. Die Einnahmen LOC resp. Land sind für einmal stabil geblieben, auch wenn diese jeweils sehr schwer zu budgetieren resp. abzuschätzen sind, da im Leistungssportbereich die Eingaben von den anderen Sportverbänden massgebend, für die jeweilige Verteilungsquote, sind. Nebst den bereits erwähnten Sponsorgeldern sind die Gönnerbeiträge leicht zurückgegangen, dafür gab es Sonderauszahlungen von Seiten FIS.

Dieses Jahr fällt auf der Aufwand-Seite das Ressort Alpin mit einem Aufwand von CHF 1'206'241 wieder etwas tiefer aus als budgetiert (Vorjahreszahlen auf Grund von Corona natürlich noch tiefer). Hauptgrund dafür waren diese Saison leider

die verletzungsbedingten Ausfälle von Athleten, so hat z.B. Charlotte Lingg fast die ganze Wettkampfsaison verpasst und auch Christina Bühler verpasste einen Grossteil der Wettkämpfe. Dies führte zu Minderkosten im Vergleich zum Budget. Auch wurde, wegen den teilweise noch geltenden Coronamassnahmen, die entsprechenden Reisetätigkeiten und Rennteilnahmen in allen Kadern sorgfältig geplant, was bei der Budgetierung nur schwer abgeschätzt werden konnte. Das Ressort Nordisch ist mit einem Aufwand von CHF 350'912 dieses Jahr leicht höher als im Budget angestrebt. Hierfür sind aber einzig und alleine die einmaligen und nicht budgetierten Kosten für den neuen Kraftraum der Nordischen massgebend, welche dann aber in den Folgejahren nicht mehr anfallen. Der Betriebsaufwand mit CHF 366'803 liegt über dem Voranschlag (CHF 312'271) aufgrund von Einmalkosten betreffend dem Personalwechsel in der Geschäftsstelle, weiteren Kosten für das beschlossene Rebranding des LSV, sowie weiteren Verwaltungskosten. Die Abschreibungen sind auch CHF 10'000 höher als budgetiert, da das Führungsteam beschlossen hat, das vorhandene Starthaus (Container) mit einer Sonderabschreibung nun voll abzuschreiben.

Bilanz

Per Stichtag 30. April 2022 beträgt die Bilanzsumme CHF 867'303. Der LSV verfügte am Bilanzstichtag über flüssige Mittel von CHF 470'931.

Bei den Forderungen (CHF 245'275) und der aktiven Rechnungsabgrenzung (CHF 148'393) handelt es sich grösstenteils um gestellte und noch offene Rechnungen an Sponsoren und Kaderbeiträge, welche erst auf Ende des Verbandsjahres gestellt wurden und somit per Stichtag 30.04.2022 noch nicht bezahlt werden konnten.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten (CHF 124'901) handelt es sich wieder um Kreditorenrechnungen die per 30.04.2022 kamen resp. noch offen waren, aber mittlerweile aufgrund der sehr erfreulich hohen, flüssigen Mittel bereits längst bezahlt sind.

Unter der Position Passive Rechnungsabgrenzung (CHF 298'548) sind wie im Vorjahr offene APS

Erlebe unsere Energiewelt für den Alltag.



EnergieLaden

Landstrasse 34 · 9494 Schaan · T +423 236 01 51 · www.lkw.li



Gewinne (noch nicht ausgelieferte Autos), im Voraus erhaltene Jahresbeiträge, die weiteren Kosten des Rebrandings und diverse noch nicht gestellte Kosten seitens von Lieferanten enthalten, die noch das Verbandsjahr 2021/2022 betreffen.

Das Verbandsvermögen beträgt nach Verrechnung mit dem Gewinn (CHF 76'539) neu erfreuliche CHF 343'854.

Die Ausgaben entsprechen dem Finanzreglement, was von der Revisionsstelle geprüft und bestätigt wurde.

Budget 2022/2023

Für das kommende Verbandsjahr präsentieren wir mit CHF 118'727 leider wieder ein negatives Budget, das aber durch das Verbandsvermögen dank den ausserordentlichen Gewinnen der beiden Vorjahre mehr als nur gedeckt werden kann. Die budgetierten Nettoerträge liegen bei CHF 1'967'097. Diese sind etwas tiefer als die

effektiven Einnahmen im vergangenen Jahr, in Folge Wegfall eines Sponsors.

Die Vorbereitungs- und Rennplanungen etc. in den einzelnen Ressorts und Kadern sind grundsätzlich wieder auf normaler Basis vorgenommen worden und wir hoffen, dass keine Pandemie das Verbandsjahr nochmals durchkreuzt. Im Ressort Alpin rechnen wir mit Kosten von CHF 1'392'117, was Aufgrund der neuen Kooperationsvereinbarung mit SwissSki im Bereich Elite Herren und dem grossen Jugendkader zusammenhängt. Das Ressort Nordisch mit budgetierten Kosten von CHF 391'812 ist auch höher in Folge Kaderaufstockung und Pensums Änderungen resp. Trainerwechsel. Der Betriebsaufwand für die interne Organisation wird mit CHF 299'575 veranschlagt.

Die Jahresrechnung und das Budget wurde in dieser Form vom LSV-Rat an der Sitzung vom 23. Mai 2022 genehmigt.

Auditing Accounting Consulting

**Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des
Liechtensteinischer Skiverband (LSV), 9494 Schaan**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung des Liechtensteinischer Skiverband (LSV), die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 30. April 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der LSV-Rat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserem Review, empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Triesen, 9. Juni 2022

AAC Revision AG

Moritz Heidegger
(Leitender Revisor/
Wirtschaftsprüfer)



Manuela Gassner
(Treuhanderin)

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

AAC Revision AG
Landstrasse 123
9495 Triesen
Liechtenstein

T +423 399 03 03
F +423 399 03 93
info@aac.li
www.aac.li



AAC Revision AG is a member of the global network of Baker Tilly International Ltd., the members of which are separate and independent legal entities.

HR-Nr.: FL-0002.283.696-0
MWST-Nr.: 56930



More Health. More Life.

www.bemergroup.com

BEMER macht kurzen Selbstheilungsprozess.

Glauben Sie nichts. Überzeugen Sie sich selbst! Als Sportler haben Sie viele Stärken – Geduld ist keine davon?! Macht nichts: Schon 2 x 8 Minuten täglich mit BEMER genügen. BEMER unterstützt die Selbstheilungskräfte des Körpers.*



B.Box Professional

* Bohn, W., Hess, L. & Burger, R. (2013). The effects of the physical BEMER® vascular therapy. Journal of Complementary and Integrative Medicine, 10 (Suppl.), P. 5-12



Pascal Hasler
Generalsekretär

Auch das vergangene Jahr blieb von der Corona-situation nicht verschont. Dank der bereits gesammelten Erfahrungen im Umgang mit dem Virus aus dem Vorjahr, konnten sich die Mannschaften und die Geschäftsleitung besser auf die Umstände einstellen. Leider verschonte das Virus weder Athlet*innen, noch die Mitarbeiter, allmählich hat wahrscheinlich jeder einmal eine Zwangspause einlegen müssen. Trotzdem konnten wir uns auf die Saisonhighlights entsprechend vorbereiten.

Kadermanagement und sportliche Leitung (Spitzensport)

Die alpine Mannschaft startete planmässig mit Anfang Mai in die Vorbereitung einer mit Highlights gekrönten Saison wie der Olympiade in Peking (China) und den EYOF in Vuokatti (Finnland).

Die Elitekader Athlet*innen Charlotte Lingg, Marco Pfiffner, Nico Gauer und Ian Gut kämpften um ein Ticket für die Olympiaqualifikation. Marco Pfiffner setzte sich in der internen Qualifikation gegen Ian und Nico durch. Charlotte Lingg hatte ihre Olympiaqualifikation bereits in der Tasche, verletzte sich aber leider vor Weihnachten schwer am Knie und konnte nicht teilnehmen. Für die EYOF in Vuokatti konnten sich die Jahrgänge 2003/2004 qualifizieren. Madeleine Beck,

Sarah Näscher und Samuel Marxer erreichten die Qualifikationskriterien und nahmen an den EYOF Spielen in Finnland teil.

Personell wie infrastrukturell gab es ein paar kleinere Veränderungen. Im Elitebereich kam Kevin Nober als verantwortlicher Trainer für die C-Damen neu ins Team. Auch der Ski Service wurde von Christian Stalder bei den Elite Herren übernommen. Im U16-U12 Bereich wechselte die Trainercrew aufgrund ausscheidender Trainer komplett. Neu ins Team kamen Joana Frick, Nicola Kindle und Daniel Meier.

In den unteren Kadern Junioren, Jugend und Future Junior Team versuchte der Verband mit qualifizierten Trainern eine solide Nachwuchsarbeit zu gewährleisten. Trotz der andauernden Coronasituation konnten die Teams sämtlich geplante Schnee- und Konditionstrainings während der Vorbereitung absolvieren. Die Teams hielten sich hauptsächlich auf den österreichischen Gletschern im Kaunertal, Pitztal, Ötztal und dem Stilfserjoch in Italien auf.

Die Wettkampfsaison startete planmässig mit den ersten Wettkämpfen im November im FIS Bereich. Nico Gauer absolvierte vor den WC Rennen in Lake Louise sein erstes Überseecamp in Kanada (Panorama Mountain). Leider waren die Tempera-

turen Anfangs zu warm und die geplanten Einsätze mit den Speed-Ski konnten nur reduziert stattfinden. Trotzdem war es eine positive Erfahrung für Nico ein Überseetraining zu absolvieren. Ian Gut und Charlotte Lingg nahmen erneut beim Weltcup Parallel Wettbewerb in Zürs teil. Charlotte Lingg, Marco Pfiffner und Ian Gut starteten Anfang Dezember in die Europa Cup Saison, die Junioren und C-Damen versuchten ihre FIS Punkte bei den FIS Wettkämpfen zu reduzieren. Die U16, U14U und U12 Athlet*innen starteten im Januar in ihre Wettkampfsaison.

Sehr erfreulich waren einige Resultate unserer Athlet*innen. Charlotte Lingg erreichte ihren ersten Europacup Sieg in einem Riesenslalom, sowie weiteren Top Platzierungen. Marco Pfiffner punktete als dritter in der Europacup Gesamtwertung in der Abfahrt, mit weiteren Podestplätzen, sowie dem 11. Rang bei der Olympiade in Peking in der Kombination. Auch bei den jüngeren Athlet*innen haben wir in den verschiedenen Jahrgängen einige unter den besten drei in der Swiss-Ski Punkteliste.

Leider blieb der LSV aber auch nicht von Verletzungen und Schicksalsschlägen verschont. Die langjährige Zusammenarbeit mit unserem Chef Alpin Christian Büchel endete im vergangenen Jahr. Ich möchte mich herzlich für die gute Zusammenarbeit mit Christian bedanken. Neu im Team ist Christof Nipp als Chef Alpin dabei.

Breitensport

Das Schneetraining in Malbun konnte planmässig und ohne Covid Einschränkungen, für sämtliche Skiclubs starten. Coronabedingt wurden nur die Liechtensteinischen Schulschneemeisterschaften abgesagt. Alle anderen Events und Wettkämpfe konnten durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Bergbahnen, den Skiclubs und dem LSV funktionierte im Stützpunkt Malbun hervorragend.

Geschäftsstelle

Trotz strikter Corona-Regeln konnte die Geschäftsstelle ohne Einschränkungen ihre Funktion erfüllen. Leider verliess uns unsere Mitarbeiterin Veronika Köb aufgrund erneuter Mutterschaft, als Ersatz konnten wir Sabrina Grünanger verpflichten. Mit Nadine Zürcher und Pascal Hasler, als erfahrene Mitarbeiter wurde das Geschäftsstellen Team komplettiert. Mit dem Tagesgeschäft, Events, Wettkämpfen und Sonderprojekten, wurde das Arbeitspensum, wie auch bereits in den Vorjahren, mehr als ausgeschöpft.

Mit unserem neuen Bekleidungssponsor HEAD und dem geplanten Rebranding des LSV Logos, hatte die Geschäftsstelle auch wiederum interessante und neue Themen zu betreuen.

Vielen Dank Vroni, Sabrina und Nadine für eine grossartige Zusammenarbeit.

LSV-Kader

Elite Damen (Leitung Andreas Silberleithner)
Elite Herren Technik (Leitung Massimo Vitalini)
C-Damen (Leitung Kevin Nöber)
Junioren Kader (Leitung Thomas Krautschneider)
JO/FJT Kader (Leitung Joana Frick)

Athleten und LSV Betreuer in einer Swiss-Ski Kooperation

EC Herren Speed (Nico Gauer, Marco Pfiffner, Christian Stalder Skiservice)



Sabrina Grünanger
Marketing und Organisation

Die laufenden Entwicklungen der Corona-Pandemie, verbunden mit zahlreichen Anpassungen und Einschränkungen für die Veranstaltungen, die Durchführung der Rennen, Lieferschwierigkeiten sorgten für die Geschäftsstelle des LSV für einigen Mehraufwand im administrativen Bereich. Im Sommer verabschiedete sich Veronika Köb in den Mutterschaftsurlaub und Sabrina Grünanger übernahm ihren Bereich Marketing & Organisation. Durch die gute Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsstelle konnten trotz Lieferengpässen, die Termine eingehalten werden und erfolgreiche Veranstaltungen, Einkleidung, Rennen stattfinden. Zur Tätigkeit der internen Organisation gehören unter anderem die Abwicklung der administrativen Tätigkeiten, wie zB.: Rennmeldungen, Vorbereitung der Buchhaltung, Kadermanagement, Korrespondenz mit Ausrüstern und Patnerverbänden, sowie Personalmanagement. Das Projekt Refresh Markenauftritt des Liechtensteinischen Skiverbandes wurde gestartet und konnte durch den LSV Rat abgesegnet werden. Die Liveschaltung bzw. Umsetzung erfolgt im Oktober 2022. Der Liechtensteinische Skiverband hat das Ziel ein zeitgemäss, modernes Auftreten in allen Bereichen umzusetzen, dies gilt für sämtliche Kanäle wie beispielsweise modernes Online-Marketing, Social Media, Homepage, etc. Ebenso ist die Zusammenarbeit mit den Delegierten, dem LSV – Rat und dem Führungsteam von grosser Bedeutung.

Jedes Jahr übernimmt abwechselnd ein Skiclub die Mitorganisation der Delegiertenversammlung in Liechtenstein. Diese Saison war der SC Triesen zuständig und hat die Geschäftsstelle bei der Organisation unterstützt. Am 24. Juni 2021 konnte die Delegiertenversammlung im Gemeindesaal Triesen durchgeführt werden. Alexander Ospelt wurde einstimmig für die nächsten 2 Jahre als Präsident gewählt. Neu wurde Matthias Frommelt (SC Vaduz) als LSV-Rat für die kommenden zwei Jahre gewählt. Ebenso wurde der, neu vom LSV Rat gewählte, Chef Alpin Christof Nipp vorgestellt und begrüsst. Verabschiedet wurde unter anderem Christian Büchel, als Chef Alpin. Christian Büchel war die letzten 6 Jahre für den LSV tätig. Ebenso verabschiedet wurden Selina Oehri (Athletin), Marie Gritsch (Athletin), Laura Hasler (Athletin), Noah Oehry (Athlet), Gioia Hasler (Athletin), Mirena Küng (Trainerin), Patrick Schmid (Trainer), Florian Spiecker (Trainer), Dario Schio (Trainer) und Lukas Büchel als LSV- Rat und MTF Cup Koordinator. Insgesamt waren 76 Delegierte anwesend.

Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Ehrenamtlichen Helfern, Amtsträgern, Skiclubs für die Unterstützung, sowie für die gute Zusammenarbeit.

Ein grosses Projekt im vergangenen Geschäftsjahr war unter anderem die Koordination und Umsetzung mit dem neuen Ausrüster HEAD Sportswear. Die Coronabedingten Lieferverzögerungen, die neuen Grössen, aufgrund des Ausrüstungswechsel wurden durch die gute Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsstelle und des Teams von HEAD Sportswear gut gelöst und es konnte mit der entsprechenden Ausrüstung in die Wintersaison gestartet werden. Der Liechtensteinische Skiverband ist sehr dankbar über die Unterstützung und freut sich auf die kommenden Designs. Auch die Sommerbekleidung wird ab Saison 2022/2023 von HEAD Sportswear ausgestattet.

Auflistung LSV Rat

Marcel Gebert und Nicole Frick (SC Balzers)
Alexander Wolf und Angèlique Hasler (SC Gamprin)
Jürgen Beckbissinger und Giuliana Frommelt (Nordic Club)
Xander Hilti und Michael Riegler (SC Schaan)
Patrick Volle und Beat Negele (SC Triesen)
Karlheinz Frick und Claudio Beck (SC Triesenberg)
Renè Pfiffner und Silvan Marxer (UWV)
Matthias Frommelt und Martina Adank-Miller (SC Vaduz)

Ein grosser Dank gilt unseren Partnern, Sponsoren, Ausrüstern und Gönnern.

Langjährige Sponsoren: LGT, AMAG (Audi), Capri Sun, Helvetia, Hoval, Swisscom, KPMG, LKW

Neue Sponsoren 2021/2022: Head, Shanghai Satellite, Bittrex,

Ein grosser Dank gilt auch den Partnerschaften: Erima, Reusch, Lenz, Swix und Leki. Vielen Dank für die Unterstützung. Jedes Jahr aufs Neue dürfen wir uns für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Malbun bedanken. Das Engagement, deren Sponsoring in der Bereitstellung der Infrastruktur ist für den Liechtensteinischen Skiverband ausschlaggebend für eine tolle Saison und die gute Durchführung der verschiedenen Rennen bzw. Trainings.

Diverse Veranstaltungen könnten ohne Unterstützung der Sponsoren nicht stattfinden. Der MTF Micomp Cup konnten wir dank der grossartigen MTF Micomp AG erfolgreich durchführen. Der LKW Kids Snow Day wurde unter Sonnenschein, dank der Liechtensteinischen Kraftwerke, durchgeführt und brachte die Kinderaugen zum Strahlen. Ebenso konnten wir aufgrund unseres langjährigen Sponsors Malbuner die Malbuner Trophy durchführen, welche letztes Jahr aufgrund von Corona abgesagt werden musste.

Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung!
Einzelne Stiftungen, wie zB die MBF Foundation,

Gönner und Partnerschaften (Kopfsponsoring etc.) sind für die Athleten und den Liechtensteinischen Skiverband ausschlaggebend, um das bestmögliche aus den Athleten rauszuholen und ihnen ein tolles Umfeld zu gewährleisten. Herzlichen Dank!
Um ein paar zu nennen: Stiftung Malbun, Movatorm, MBPI, Bühler Bau, etc.

Ein grosser Dank gilt Gert Risch für die Realisierung des Kraftraums für die nordischen Athleten, welcher diese Saison mit viel Aufwand realisiert wurde. Diverse Arbeiten, Umbauten, zur Verfügung stellen des Raumes gehören dazu und der Liechtensteinische Skiverband ist sehr dankbar für diese Möglichkeit.

In Zusammenarbeit mit dem Hotel Gorfion und Johnson Fitness konnte für die kommende Saison die Errichtung eines Fitnessraumes im Hotel Gorfion gesichert werden. Die LSV Athleten dürfen diesen Raum jederzeit benutzen. Herzlichen Dank für diese Kooperation!

Ebenso bedanken möchten wir uns bei der Liechtensteinischen Landesregierung, Liechtenstein Marketing, Stabstelle für Sport sowie dem Liechtensteinischen Olympischen Komitee für die Unterstützung bei der Realisierung diverser Projekte.





Club 1000 des Liechtensteinischen Skiverbandes

Jedes Jahr unterstützen die Gönner des Club 1000 das Jugendkader des Liechtensteinischen Skiverbandes. Durch diese Unterstützung tragen die Gönner dazu bei, dass die jungen Nachwuchstalenten optimal auf die Wettkampfsaison vorbereitet werden können und die Athleten eine optimale Saisonvorbereitung geniessen dürfen.

Im November 2021 fand die Generalversammlung des Club 1000 im Chalet Max in Wildhaus, CH, statt. Die Eisstockbahn, ein Aperó, Athleten, Trainer und das Führungsteam hiessen die Club 1000 Gönner willkommen. Nach einer Partie Eisstockschies sen durften die Gönner im Chalet Max ein gemütliches Abendessen, gemütliche Gespräche und eine APS Verlosung geniessen.

Der Vorstand des Club 1000 besteht aus:
Heinz Nipp (Präsident), Dr. Alexander Ospelt (Vize-Präsident), Sabrina Grünanger (Kassierin), Dr. Heinz Meier (Beisitzer)

Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich beim Vorstand des Club 1000 für die geleistete Arbeit in diesem Jahr.

Club 1000 Mitglieder

Ackermann Ralf, Mauren
Arand Marc, Vaduz
Gebr. Hilti AG, Baumgartner Philipp, Schaan
Biedermann Norbert, Balzers
Bühler Bauunternehmung AG, Bühler Hanswalter, Triesenberg
FMA Mechatronic Solutions AG, Dürr Stefan, Schaan
Frick Bau AG, Frick Arnold, Schaan
Foser AG, Foser Beat, Balzers
Gauer Hanspeter, Balzers
Hilti Hubert, Schaan
Johann Albin, Triesen
Keicher Werner, Vaduz
Lampert Charity Foundation, Lampert Bernhard, Vaduz
Lampert Clemens, Triesenberg
Matt Johannes, Ruggell
Moosleithner Franz, Vaduz
First Advisory Trust Reg., Moosleithner Angelika, Vaduz
Ott René B., Vaduz
Real Toni, Vaduz
Saiz Rubén, Vaduz
Schredt Christoph, Schaan
Tschikof Daniel, Vaduz
Falknerei Hotel Galina AG, Vögeli Norman, Malbun
Weirather Harti, Berneck
Wilhelmi Robert, Ruggell
Wohlwend Georg, Vaduz
LGT Bank AG, Prinz Max, Vaduz
Büchel Christian, Vaduz
Nipp Heinz, Schaan
Ospelt Alexander, Schaan
Grünanger Sabrina, Montlingen
Meier Heinz, Schaan



Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt

Lösungen zum Heizen | Kühlen | Lüften



HEAD®



erima® 
SPORTSWEAR SINCE 1900



NORDICA®



RECHSTEINER
schuhe • mode • sport

reusch
LOVE YOUR SPORT

ROSSIGNOL 


salomon

SWIX®

LENZ
since 1987


STÖCKLI
the swiss ski


SUUNTO

 **völkl**®

MATRIX



Nadine Zürcher
Marketing & Events

Kommunikation und Marketingaktivitäten des LSV

Wie jedes Jahr wurde mit dem Winter Highlights Flyer eine Übersicht zu den wichtigsten LSV-Events produziert. Darin sind die verschiedenen APS-Verlosungen, Events und Rennen des LSV aufgeführt.

Aktion Pro Ski

In der Saison 2021/22 warteten auf die Käufer und Käuferinnen der Aktion Pro Ski Lose wieder 20 grossartige Preise. Der Hauptpreis, ein Audi Q3 im Wert von CHF 50'000.–, wurde im Februar im LSV Büro gezogen. Die APS war auch dieses Jahr wieder eine der wichtigsten Ertragsquellen



Vize Vorsteherin Schaan Alexandra Konrad-Biedermann, Nadine Zürcher und Ives Müller (Radio Liechtenstein).

des LSV. An dieser Stelle bedankt sich der LSV ganz herzlich bei allen Los-Käufern und -Käuferinnen. Durch den Kauf der APS-Lose unterstützen Sie nicht nur die Athletenförderung des LSV, sondern auch die einzelnen Athleten, welche mit den erzielten Provisionen ihre Kaderbeiträge reduzieren können.

An dieser Stelle möchte sich der Liechtensteinsche Skiverband ausserdem ganz herzlich beim Volksblatt und Vaterland für die Veröffentlichung der Gewinnerlose in den Tageszeitungen

sowie Lucia Kind, Ursina Marti und dem Volksblatt für die tolle digitale Dokumentation der APS-Verlosungen bedanken. Dank der digitalen Aufnahmen der Verlosungen konnten die Videos auf der Web- und Facebookseite des LSV, des Volksblatts und der Videoplattform YouTube veröffentlicht werden.

Ein abschliessender Dank gilt ausserdem den Sponsoren der APS: Audi, MTF Micomp AG, Swisscom, HEAD, LEKI sowie Pirelli für das Sponsoring der Sachpreise.

Der Liechtensteinische Skiverband gratuliert allen Gewinnern der diesjährigen Aktion Pro Ski.



BESTELLSCHEIN

AKTION PRO SKI 2022/2023

Ausfüllen, mitmachen, fördern und gewinnen!

Die Aktion Pro Ski unterstützt die Alpin- und Langlaufförderung des Liechtensteinischen Skiverbandes.

Ein Jahreslos kostet CHF 200.- und nimmt an allen 10 Ziehungen mit jeweils zwei Preisen teil. Es gibt maximal 2000 Jahreslose.

Mit den nachfolgend aufgeführten Positionen 1-6 haben Sie die Möglichkeit mit einem Bestellschein mehrere Kadernmitglieder oder Skiclubs mit der gewünschten Anzahl Lose zu entlasten:



Name Kadernmitglied oder Skiclub	Anzahl Lose
1. _____	_____
2. _____	_____
3. _____	_____
4. _____	_____
5. _____	_____
6. _____	_____

Name/Vorname _____	Strasse _____
PLZ/Ort _____	Datum/Ort _____
Telefon _____	E-Mail _____

Unterschrift _____

Die erste Verlosung findet im Oktober 2022 statt.
 Entsprechend Ihrer Bestellung erhalten Sie eine Rechnung mit der Bekanntgabe der jeweiligen Losnummern. Nach Zahlungseingang erhalten Sie die Originallose zugestellt.

Empfänger: Liechtensteinischer Skiverband
 Landstrasse 81
 LI-9494 Schaan
 T +423 233 36 30
 F +423 233 36 15
 aps@lsv.li
 www.lsv.li

16.10.2021	1415	Barpreis in der Höhe von CHF 3'000.-
16.10.2021	1636	Naturalpreis von Swisscom
11.11.2021	0113	Reifensatz von Pirelli bis 18 Zoll
11.11.2021	0961	Barpreis in der Höhe von CHF 3'000.-
29.11.2021	0242	Naturalpreisset von LEKI
29.11.2021	0106	Barpreis in der Höhe von CHF 3'000.-
07.12.2021	1579	Notebook von der MTF Micomp AG
07.12.2021	1508	Barpreis in der Höhe von CHF 3'000.-
23.12.2021	0158	Barpreis in Höhe von CHF 5'000.-
23.12.2021	0788	Audi A1 im Wert von CHF 27'000.-
25.01.2022	1921	Barpreis in Höhe von CHF 5'000.-
25.01.2022	1653	Audi A1 im Wert von CHF 27'000.-
08.02.2022	1031	Barpreis in Höhe von CHF 5'000.-
08.02.2022	0402	Audi Q3 im Wert von CHF 50'000.-
19.02.2022	1375	Naturalpreis von Swisscom
19.02.2022	1756	1 Paar Ski von HEAD
09.03.2022	0926	Naturalpreisset von LEKI
09.03.2022	0569	Barpreis in der Höhe von CHF 3'000.-
21.03.2022	1798	Barpreis in Höhe von CHF 5'000.-
21.03.2022	0136	Audi A1 im Wert von CHF 27'000.-

Auch in der kommenden Saison warten wieder aussergewöhnliche Preise. Am besten gleich Lose sichern. Wir wünschen Euch viel Glück!

Anlass mit der Stiftung Passion Schneesport

Am 08. Oktober wurden unsere Sponsoren und Gönner von Swiss Ski, der Stiftung Passion Schneesport und dem LSV zu einem Meet & Greet in die Oldtimerhalle von Alexander Ospelt mit Apéro und anschliessendem Grill und Running Dinner eingeladen.

Am nächsten Tag ging das Programm dann weiter mit einem stilvollen Empfang auf Schloss Vaduz und anschliessendem Mittagessen im Restaurant Marée im Parkhotel Sonnenhof.

Auch die ehemalige aktive Skirennläuferin Tina Weirather war mit von der Partie und gab immer wieder ein wenig Einblick in ihren neuen Alltag nach der erfolgreichen Sportler Karriere. Es waren zwei sehr unterhaltsame Tage mit vielen guten Gesprächen und wir bedanken uns bei Swiss Ski und der Stiftung Passion Schneesport für die gute Zusammenarbeit und bei Alexander Ospelt für seine Gastfreundschaft.



Weltcup Countdown

Am 16. Oktober fand der jährliche Weltcup Countdown im SAL in Schaan statt, bei welchem die neue Skibekleidung der LSV-Athleten präsentiert wurde und vor allem auch der neue Hauptausruster HEAD. Die Bewirtung im Saal wurde vom Skiclub Schaan übernommen. Die tänzerische Umrahmung übernahm auch in diesem Jahr wieder Tamara Kaufmann mit ihren Tanzgirls- und Boys, welche wie jedes Jahr eine spektakuläre Show mit anspruchsvoller Choreografie zeigten. Auch wurden die LSV-Athleten wieder in die tänzerische Umrahmung eingebunden und manch Zuschauer fragte sich, ob da nicht noch ein verstecktes Tanztalent in den Athleten schlummert, so gut wurde dies inszeniert. An diesem Abend wurden auch die ersten beiden Preise der Aktion Pro Ski, ein Barpreis von CHF 3'000 und ein Naturalpreis von Swisscom verlost. Nach dem offiziellen Teil konnten die Gäste an der Bar den Abend ausklingen lassen. An dieser Stelle bedankt sich der LSV herzlich beim Skiclub Schaan für die tolle Organisation der Verpflegung.

Club 1000 Generalversammlung 2019

Am 11. November 2021 durften die Gönner des Club 1000 und unsere Sponsoren gemeinsam mit unseren Athleten, Trainern und unserem Führungsteam einen wunderbaren Abend im Chalet Max, Hotel Hirschen, Wildhaus, verbringen.

Der Aperero und die Begrüssung fanden unter schönsten Wetterbedingungen im Garten bei diversen Feuerstellen statt. Trainer, Mitglieder des Führungsteam und Athleten hiessen die Gäste willkommen.

Beim anschliessenden Eisstockschiessen durften die einzelnen Gruppen ihr Können unter Beweis setzen.

Anschliessend fand in gemütlicher Atmosphäre im Chalet Max die Generalversammlung des Club 1000 statt. Ebenso auf dem Programm stand eine APS Verlosung.

Der Club 1000 spendierte allen Anwesenden ein APS Los.

Mit einem tollen Menü, guten Gesprächen und mit neuen Ideen endete der Abend.



Abgesagte Veranstaltungen

Aufgrund der immer noch geltenden Reglemente betreffend des Coronavirus, mussten wir erneut eine geplante Veranstaltung leider absagen. Dies betraf das Knöpfle Essen bei Martha Bühler. Da wir keine Möglichkeit für eine zeitnahe Nachholung dieses Events sahen, wurde dies ersatzlos gestrichen und wir konzentrieren uns darauf unseren Sponsoren, Partnern, Gönnern und Ausrustern für nächste Saison wieder einiges mehr zu bieten.

Kader Alpin

Alpin	Future Junior Team	Sarina Netzer	2010	SC Schaan
Alpin	Future Junior Team	Sina Frick	2010	SC Balzers
Alpin	Future Junior Team	Luca Vith	2010	UWV
Alpin	Future Junior Team	Nils Dürr	2010	UWV
Alpin	Future Junior Team	Mael Wagner	2011	UWV
Alpin	Jugendkader	Nina Batliner	2006	UWV
Alpin	Jugendkader	Joya Frick	2006	SC Balzers
Alpin	Jugendkader	Malea Jäger	2010	UWV
Alpin	Jugendkader	Lukas Wille	2007	SC Balzers
Alpin	Jugendkader	Noah Giancesini	2007	UWV
Alpin	Jugendkader	Fabio John	2007	UWV
Alpin	Jugendkader	Damian John	2009	UWV
Alpin	Jugendkader	Jason Alessandro Ruhe	2009	SC Triesenberg
Alpin	Jugendkader	Josef Marxer	2009	SC Gamprin
Alpin	Jugendkader	Jason Hasler	2009	SC Gamprin
Alpin	C-Kader	Sarah Näscher	2003	SC Gamprin
Alpin	C-Kader	Christina Bühler	2003	SC Triesenberg
Alpin	C-Kader	Madeleine Beck	2004	SC Schaan
Alpin	Juniorenkader	Larissa Stingl	2005	SC Balzers
Alpin	Juniorenkader	Simeon Neukom	2001	SC Schaan
Alpin	Juniorenkader	Samuel Marxer	2004	SC Gamprin
Alpin	Juniorenkader	Yannick Zünd	2005	UWV
Alpin	B-Kader	Charlotte Lingg	1999	SC Schaan
Alpin	B-Kader	Nico Gauer	1996	Balzers
Alpin	Förderkader	Ian Gut	1995	SC Triesenberg
Alpin	B-Kader	Marco Pfiffner	1994	UWV

Trainer:

Future Junior Team: Joana Frick (Cheftrainerin), Daniel Meier (Assistenztrainer), Nicola Kindle (Assistenztrainer)
 Jugendkader: Joana Frick (Cheftrainerin), Daniel Meier (Assistenztrainer), Nicola Kindle (Assistenztrainer)
 Juniorenkader: Thomas Krautschneider (Gruppentrainer), Kevin Nober (Gruppentrainer C-Kader Damen)
 Damenkader: Andy Silberleithner (Cheftrainer), Kurt Kessler (Assistenztrainer)
 Herrenkader: Franz Heinzer Kooperation Swiss Ski (Marco, Nico), Max Vitalini (Ian Gut)

Kader Nordisch Langlauf

Nordisch Juniorenkader	Lea Niedhart	2002	NCL
Nordisch Juniorenkader	Tobias Frommelt	2002	NCL
Nordisch A-Kader	Nina Riedener	2000	NCL
Nordisch B-Kader	Robin Frommelt	2002	NCL
Nordisch B-Kader	Micha Büchel	2002	NCL
Nordisch C-Kader	Annalena Schocher	2002	NCL

Trainer: Bärli Manhart (Cheftrainer), Karoline Moen-Guidon (Assistenztrainerin), Martina Riederer (Assistenztrainerin)

Kader Nordisch Skisprung

Skisprung Juniorenkader	Alina Büchel	2004	NCL
-------------------------	--------------	------	-----

Trainer: Kooperation mit VSV

LSV-Athleten und Athletinnen an den verschiedenen Sportschulen 2021/22

Sportschule Liechtenstein Sek I	16 Athlet*innen (13 Alpin, 3 Nordisch)
Sportklasse Liechtensteinisches Gymnasium Sek II	4 Athlet*innen (2 Alpin, 2 Nordisch)
Sportgymnasium Davos	3 Athlet*innen (Alpin)
Hotelfachschule Bad Hofgastein	2 Athlet*innen (Alpin)
Internatsschule für Schisportler Stams	1 Athletin (Nordisch)



Der Liechtensteinische Skiverband war vergangenes Jahr mit 26 Athletinnen und Athleten (Alpin, Langlauf und Skispringen) in Schwerpunktschulen für Skisport alpin und nordisch vertreten. In der Sportschule Liechtenstein waren 16 Athleten*Innen vertreten und 4 Athlet*Innen besuchten die Sportschule des Liechtensteinischen Gymnasiums. In diversen Schwerpunktschulen für Skisport im Ausland waren weitere 6 Athleten*Innen integriert. Die Zusammenarbeit und Kommunikation in den diversen Schulen waren hervorragend. Die Athleten*Innen wurden für ihre sportlichen Notwendigkeiten im Konditions- und Skitraining stets unterstützt.

Auch für das kommende Schuljahr 2022/2023 haben sich wieder Athletinnen und Athleten des LSV für die Sportschulen in Liechtenstein beworben.

Dankeschön

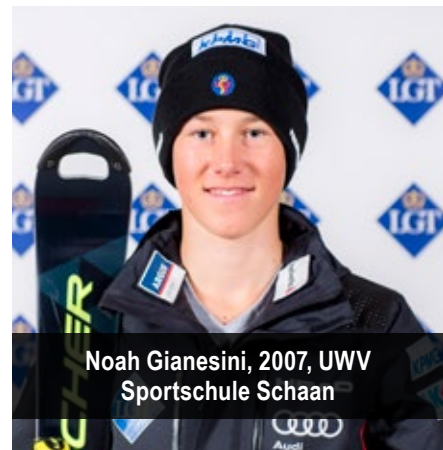
Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich an dieser Stelle herzlich beim Schulamt, der Kommission Sportschule, den Lehrkräften und den Koordinatoren Marius Sialm und Christian Fischer für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Weiters bedankt sich der Liechtensteinische Skiverband bei den internationalen Schulen (Sportgymnasium Davos, Hotelfachschule Bad Hofgastein, Internatsschule für Schisportler Stams) für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.



Joya Frick, 2006, Balzers
Sportschule Schaan



Lukas Wille, 2007, Balzers
Sportschule Schaan



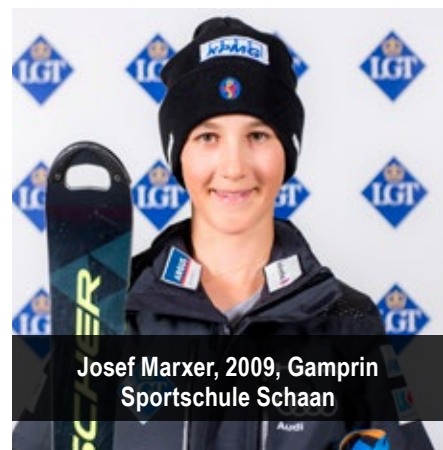
Noah Giancesini, 2007, UWV
Sportschule Schaan



Fabio John, 2007, UWV
Sportschule Schaan



Jason Hasler, 2009, Gamprin
Sportschule Schaan



Josef Marxer, 2009, Gamprin
Sportschule Schaan



Jason Alessandro Ruhe, 2009, Triesenberg
Sportschule Schaan



Luca Vith, 2010, UWV
Sportschule Schaan



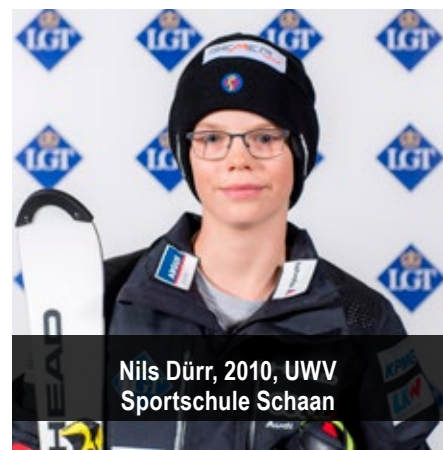
Malea Jäger, 2010, UWV
Sportschule Schaan



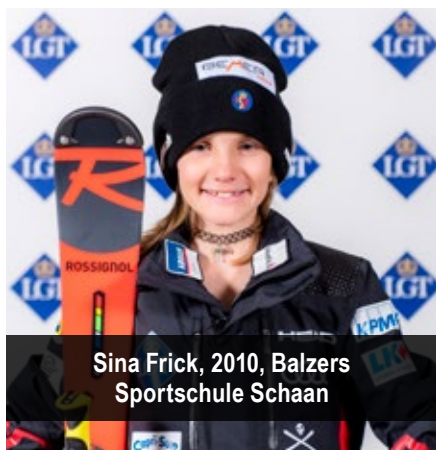
Sarina Netzer, 2010, Schaan
Sportschule Schaan



Damian John, 2009, UWV
Sportschule Schaan



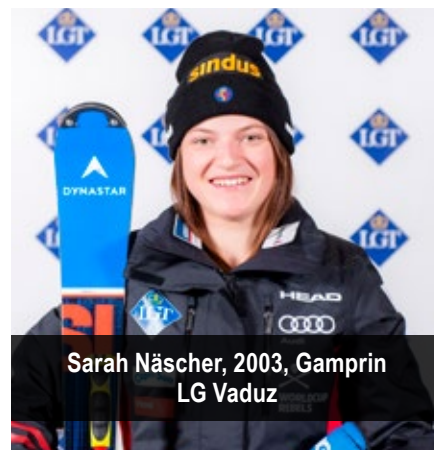
Nils Dürr, 2010, UWV
Sportschule Schaan



Sina Frick, 2010, Balzers
Sportschule Schaan



Janis Konzett, 2008, NCL
Sportschule Schaan



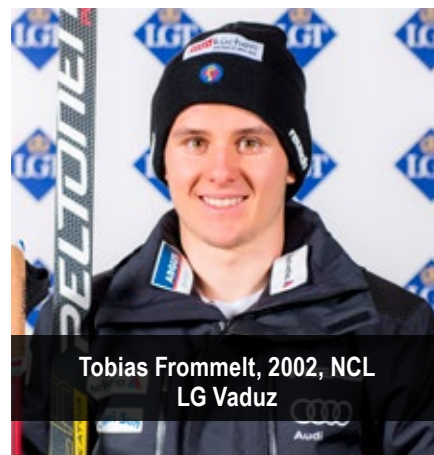
Sarah Näscher, 2003, Gamprin
LG Vaduz



Yannick Zünd, 2005, UWV
LG Vaduz



Micha Büchel, 2002, NCL
LG Vaduz



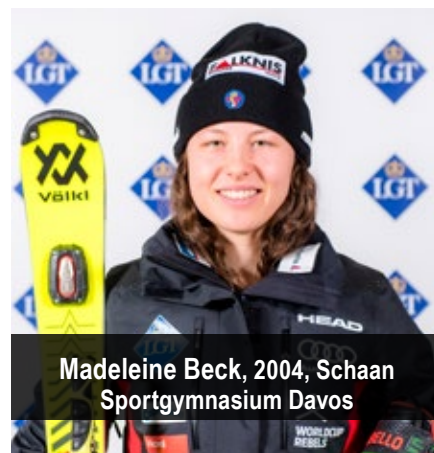
Tobias Frommelt, 2002, NCL
LG Vaduz



Samuel Marxer, 2004, Gamprin
Sportgymnasium Davos



Christina Bühler, 2003, Triesenberg
Sportgymnasium Davos



Madeleine Beck, 2004, Schaan
Sportgymnasium Davos



Simeon Neukom, 2001, Schaan
Hotelfachschule Bad Hofgastein



Larissa Stingl, 2005, Balzers
Hotelfachschule Bad Hofgastein



Alina Büchel, 2004, NCL
Internatsschule für Schisportler Stams



Christof Nipp
Chef Alpin

Durch den frühen und ergiebigen Schneefall Anfangs Saison konnte, früher wie die letzten Jahre, die Rennpiste in Betrieb genommen werden. Dies war für uns sehr erfreulich, da dadurch der LSV und die Skiclubs ihre Trainings in den heimischen Bergen absolvieren konnten und entsprechend lange Anreisen in andere Gebiete vermieden werden konnte. Wir bedanken uns bei den Bergbahnen für Ihren Einsatz und die gute Präparierung der Pisten.

Damenkader

Charlotte Lingg startete sehr gut in die Saison und gewann ihr erstes Europacuprennen beim Riesenslalom in Mayerhofen. Auch in den weiteren Europacuprennen konnte sie Top Platzierungen erreichen. Leider wurde ihre Saison durch die Knieverletzung im Dezember verfrüht und abrupt beendet und sie verpasste dadurch die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Peking.

Christina Bühler kehrte von ihrer Verletzung zurück. Nach einem eher schwierigen Start konnte sie sich während der Saison stetig verbessern und fand zu alter Stärke zurück, bis sie erneut durch eine Knieverletzung gestoppt wurde. Wir wünschen beiden Athletinnen eine schnelle und gute Genesung.

Madeleine Beck und Sarah Näscher zeigten eine starke Saison, beide konnten ihre FIS-Punkte ver-

bessern. Ein Highlight war sicherlich die Teilnahme an den European Youth Olympic Festival (EYOF) in Finnland, bei dem beide bei einem grösseren internationalen Rennen teilnehmen konnten.

Herrenkader

Marco Pfiffner und Nico Gauer starteten sehr gut in die Europacup Saison. Marco konnte dabei mit seinen ersten Europacup Podesten für Aufsehen sorgen. Durch konstante Leistung konnte er sich den dritten Schlussrang in der Europacup Abfahrtswertung und somit einen Fixstartplatz für die kommende Saison im Weltcup in dieser Disziplin sichern. Somit kann Liechtenstein nächste Saison mit zwei Startplätzen bei den Weltcupabfahrten vertreten sein.

Beide konnte ihre ersten Weltcupfahrten bei den Abfahrtsklassiker von Gröden, Bormio und Kitzbühel machen. Jede dieser Strecken ist für sich eine Herausforderung und verlangt den Athleten einiges ab. Dies meisterten beide bravourös.

Ein weiteres Highlight war für Marco die Teilnahme an den Olympischen Winterspiele in Peking. Durch seine Rückenschmerzen konnte er bei den ersten Wettbewerben leider nicht aus dem Vollen schöpfen. Dennoch konnte er bei der Kombination den guten 11. Rang herausfahren.

Herzlichen Dank für Eure Treue!



www.bergbahnen.li



Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich bei den Bergbahnen Malbun für die Unterstützung und Zusammenarbeit in der Saison 2021/22. Ohne die Dienstleistungen von Beni, Robert, Gino und Norman mit dem gesamten Team, wäre es für den LSV und seine Skiclubs nicht möglich, alle Rennanlässe und Trainingseinheiten bei solch ausgezeichneten Pistenverhältnissen durchzuführen.

Ein grosses Dankeschön ergeht auch an den Verwaltungsrat der Bergbahnen für ihre Unterstützung bei den FIS-Rennen.

Ein grosser Dank geht an die Kooperation mit Swiss-Ski, durch diese unsere Läufer optimale Bedingungen hatten.

Ian Gut ging diese Saison neben den technischen Disziplinen auch im Speed Bereich an den Start. Leider konnte er seine Resultate von vorheriger Saison nicht mehr bestätigen.

Juniorenkader

Larissa, Simeon, Samuel und Yannick konnten teilweisen gute Resultate herausfahren und ihre FIS-Punkte verbessern. Gegen Ende der Saison durfte Samuel zusammen mit Sarah als Fahnenträger bei den EYOF agieren und sich bei den Rennen mit den weltbesten Junioren messen.

Jugendkader und Future Junior Team

Das neue Trainerteam mit Joana Frick, Nicola Kindle und Daniel Maier konnte sich schnell zusammenfinden und mit vollem Elan in die Saison starten. Durch schwere Schicksalsschläge war es eine herausfordernde Saison. Trotz dieser schwierigen Umstände gaben die Athleten/-innen ihr Bestes und wurden mit einigen tollen Resultaten belohnt.

Abschliessend möchte ich mich bei allen Trainer*innen, Servicemännern, Funktionären und den Helfern des Verbandes und der Skiclubs recht herzlich für ihren Einsatz in der vergangenen Saison bedanken!



Joana Frick
Cheftrainerin Jugendkader/FJT



Daniel Meier
Assistenztrainer Jugendkader/FJT



Nicola Kindle
Assistenztrainer Jugendkader/FJT

Mein erstes Jahr als Jugend Cheftrainerin hätte wohl herausfordernder nicht sein können. Als neu zusammengestelltes Trainerteam mit unterschiedlichen Erfahrungen im Trainerbusiness wurden wir vor viele neue Situationen gestellt. Durch Einbringen von individuellen Stärken wurden wir schnell ein eingespieltes Team.

Die ständig ändernden Covid-Bestimmungen machten die Planung und Organisation von Schnee- und Kondikursen im Ausland allerdings nicht einfach. Weiters stellten uns schwere Schicksalsschläge im Umfeld des Teams vor schwierige Situationen, die nicht leicht zu bewältigen waren oder es noch sind.

Unser Ziel ist es, und war es auch im vergangenen Jahr, auch in schwierigen Situationen das Bestmögliche für unsere Athleten herauszuholen. Es konnten durch kurzfristige Planungsänderungen angemessene Trainingsumfänge und -bedingungen in optimaler Qualität gewährleistet werden.

Vorbereitung

Anfangs Mai 2021 konnten die Athleten des Jugendkaders wieder mit den ersten Schneekursen in die Saison 2021/22 starten. Im Pitztal gab es einen ersten Kennenlernkurs auf Skiern. Darauf folgte ein siebentägiger Schneekurs im Kaunertal. Dank Skidoo-Training und traumhaften Schneebedingungen konnten wir von Mitte Mai bis

Anfang Juni, in elf Tagen, sehr gute Umfänge mit hoher Intensität trainieren, bei welchen das Techniktraining und der Slalom Aufbau im Vordergrund standen.



Bei den Skitrainings im Frühjahr wurde sehr gut und fokussiert gearbeitet. Durch die Einführung des Twincarvers konnten neue Reize gesetzt werden.

Die U16 Athleten durften Mitte Juni einen weiteren wertvollen Schneekurs mit dem Juniorenteam auf dem Stilfser Joch absolvieren. Bei diesen Schneekursen wurde sehr gut mit den anderen LSV Trainingsgruppen zusammengearbeitet. Ein grosser Dank an dieser Stelle.

Von Mitte Juni bis Ende September stand wieder das konditionelle Aufbautraining im Vordergrund. In zahlreichen Stunden Konditionstraining wurden einige Schweißstropfen vergossen. In den Schulferien absolvierten die Jugendkader Athleten zwei fünftägige Kondikurse. Einer davon wurde von zu Hause gestaltet, mit etwas Wetterpech. Der zweite Kurs fand im Olympiazentrum Innsbruck statt. Einige der Highlights waren sicherlich das Wasserskifahren und die Trampolinhalle im Allgäu, der Parkour Einführungskurs und der Besuch im Bikepark Innsbruck.



Mit einem zweitägigen Skitechnikkurs startete das Jugendkader Ende September im Pitztal in die nächste Vorbereitungsphase. Im Hallenkurs in Landgraaf konnten durch einen gezielten Slalom-aufbau grosse Fortschritte in der Technik erzielt werden. Im Oktober und Anfangs November konnten wir drei weitere Schneekurse im Kaunertal und in Sölden, unter hervorragenden Bedingungen, absolvieren.



Der erneute Lockdown in Österreich erschwerte die Organisation von Skitrainings wiederum. Mit der nur für Athleten geöffneten Flexenarena in Zürs fanden wir jedoch eine tolle Alternative. Zweistündige Einheiten mit schnellen Umläufen konnten unsere Athleten auf dem steilen Hang optimal fordern. Dank der Unterstützung der Bergbahnen Malbun konnten wir ab dem 11. Dezember in unserem Heimatgebiet auf Schnee trainieren.



Wettkampfphase

Die regionalen und nationalen Wettkämpfe konnten dieses Jahr abgesehen von Maskenpflicht und Covid-Formularen unter recht normalen Umständen stattfinden. Bei internationalen Rennen gestaltete sich die Organisation etwas schwieriger. Die U16 Athleten nahmen neben dem MTF Micomp Cup an Interregionsrennen teil und konnten sich durch diese für einige nationale Vergleichsrennen qualifizieren. Ausserdem nahmen sie am Hahnenkamm Junior Race in Kitzbühel teil. Das gleichzeitige Training der Profis und die anschliessende Besichtigung der Streif war für alle sehr eindrucksvoll.



Ergebnisse Jugendkader

Batliner Nina fuhr bei regionalen Rennen achtmal aufs Podest. Beim Interregionsrennen in Splügen konnte sie in die Top 10 fahren. Nina hat zum Saisonende ihren Rücktritt bekanntgegeben.

Frick Joya konnte sich bei interregionalen Rennen in Flumserberg zweimal in den Top 10 klassieren. Des Weiteren konnte sie 6 Podestplätze bei regionalen Rennen einfahren. Joya hat zum Saisonende ihren Rücktritt bekanntgegeben.

John Fabio zeigte mit 7 Top 20 Rangierungen von 7 Zieleinfahrten an Interregionsrennen eine tolle Konstanz, davon sind 2 Resultate in den Top 10. Mit sechs Podest Rangierungen bei regionalen Rennen kann Fabio trotz schwierigen Umständen auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.

Gianesini Noah belegte bei der Schweizermeisterschaft im GS den ausgezeichneten 16. Rang, als Jahrgangs jüngerer. Am nationalen Vergleich im SG klassierte er sich auf dem tollen 18. Rang. Mit drei Top 10 Ergebnissen bei Interregionsrennen sowie dem Sieg der Gesamtwertung des MTF Micomp Cup kann sich auch seine weitere Ausbeute sehen lassen.

Fazit U16:

Aufgrund fehlender Konstanz blieben unsere Mädels leider hinter ihren Erwartungen. Ihr Potential war, bei teils sehr guten Trainingsleistungen und schnellen Teilzeiten, zu erkennen. Das Fazit der Jungs fällt positiv aus. Sie konnten die Trainingsleistungen im Verlaufe der Wettkampfsaison immer besser in die Rennen umsetzen und platzierten sich im Schweizer Vergleich als Nr. 10 und 11 des Jahrgangs.

Damian John belegte gleich bei seinem Interregionsdebüt in Malbun als Jahrgangsjüngster den hervorragenden 18. Rang, gegen die Jahrgänge 2006-09. 7 Top 3 Rangierungen konnte er bei regionalen Rennen einfahren. Als Jahrgangs 5. gelistet, kann Damian auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken, obwohl die Begebenheiten schwierig waren.

Josef Marxer kann diese Saison einen Sieg und sieben weitere Top 5 Rangierungen bei Regionalen Rennen einfahren. Josef belegt in der Punkteliste den guten 15. Rang im Jahrgang.

Jason Hasler konnte sich den Sieg an den GS Landesmeisterschaften einfahren. Ausserdem erreichte Jason 8 Top 5 Platzierungen an Regiorennen.

Malea Jäger konnte sich hervorragend den Sieg im Finale des Grand Prix Migros in Obersaxen sichern. Mit 8 Siegen und 7 weiteren Podestplätzen an diversen regionalen Rennen kann sich ihr Repertoire durchaus sehen lassen.

Auch bei den jüngeren Athleten des Jugendkaders fällt das Fazit über die Wettkampfsaison durchwegs positiv aus. Die Athleten müssen sich im Vergleich mit ihren Schweizer Konkurrenten nicht verstecken.

Abschließend bedanke ich mich besonders bei den vielen engagierten Personen, Athleten, Eltern, Trainerkollegen und Verantwortlichen, die unseren Sport tragen und möglich machen. Ich wünsche uns allen viel Kraft und Ausdauer für eine erfolgreiche Saison 2022/23.



Thomas Krautschneider
Gruppentrainer Juniorenkader



Der Liechtensteinische Skiverband stellte Ende April 2021 ein neues Juniorenkader zusammen. Thomas Krautschneider führte die vier Juniorinnen und Junioren durch das Jahr. Simeon Neukom war mit seiner 5. Saison im Juniorenkader der Erfahrene. Samuel Marxer bestritt 2020/21 lediglich 2 Rennen, ehe er sich verletzte. Somit waren Larissa Stingl, Yannick Zünd und Samuel Marxer die FIS Einsteiger.

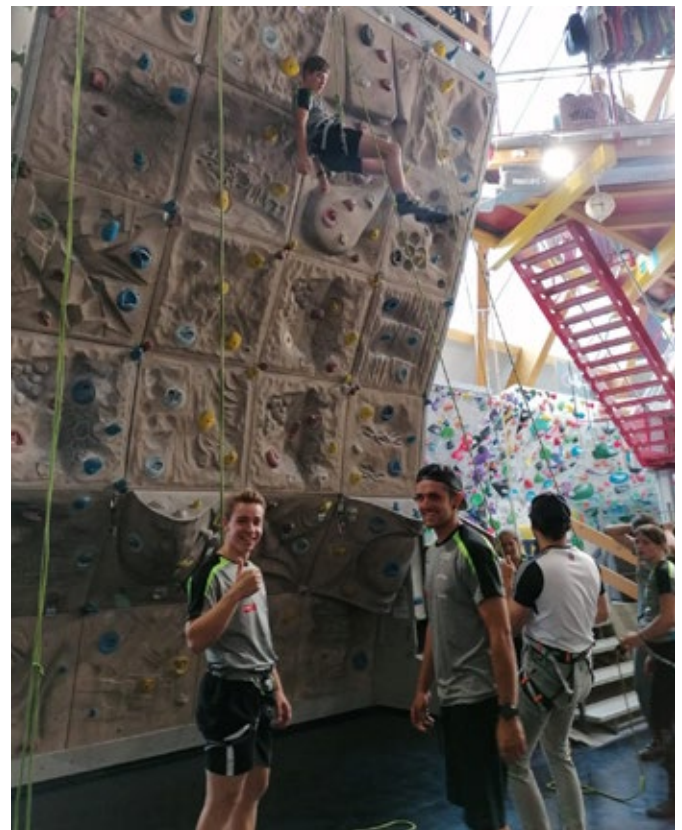
Vorbereitungsphase

Die Vorbereitungsphase war von Mai bis Ende Juni abwechselnd, mit Skitechniktraining auf den Gletschern im Pitztal, Kaunertal und Stelvio, sowie dem Konditionstraining im Rheintal gestaltet. Das stabile Wetter ermöglichte beste Bedingungen für die Frühjahrskurse.

Die beiden Sommermonate Juli und August nutzten wir für reines Konditionstraining. Der Konditionskurs in Imst/Tirol bleibt als Highlight des intensiven Sommertrainings in Erinnerung. Das Campieren im Zelt war ein willkommener Ausgleich zum Hotelalltag. Mit Aktivitäten wie Klettern, Wakeboarden und Canyoning wurde jeder Tag zum Abenteuer.

Mitte September startete das Skitraining wieder am Stelvio. Bis Ende November trainierte

das Juniorenkader, wie bereits bei der restlichen Vorbereitung, zusammen mit dem C-Kader. Bereits Anfang November trainierten wir in Pass Thurn auf Kunstschnnee und kurz darauf in Lech am Arlberg. Alle haben sich einen Fortschritt mit den vielen wertvollen Skitagen in der Vorbereitung erarbeitet.



Wettkampfphase

Die ersten FIS-Rennen absolvierte das Juniorenkader in Sölden. Die 3 Youngsters fuhren tolle erste Ergebnisse und starteten somit erfolgreich in ihre Saison. Simeon Neukom fiel verletzungsbedingt aus, war aber kurz darauf wieder im Einsatz. Larissa Stingl konnte in fast allen Rennen das Ziel erreichen. Bei den Slalom Rennen in Malbun zeigte sie, wozu sie fähig ist. Leider konnte sie nur teilweise ihre Trainingsleistung im Rennen umsetzen.

In seiner Parade Disziplin Riesentorlauf konnte Yannick Zünd den Sprung in das C-Kader bereits in seiner ersten FIS-Saison erreichen. Um im Slalom ähnlich gute Ergebnisse zu erzielen, fehlte noch die Konstanz in den Läufen.

Nach seiner Verletzung arbeitete Samuel Marxer fleißig an seinem Comeback. Dank seiner Fitness konnte er sich bis Ende der Saison im April stetig steigern. Trotz der guten Ergebnisse im Slalom und Riesentorlauf konnte Samuel in dieser Saison sein Potential nicht zu 100% ausschöpfen.

Vom Verletzungspech verfolgt konnte Simeon Neukom leider nicht an seinen guten Ergebnissen vom Vorjahr anschließen. Dass er ein super Skifahrer ist, bewies er regelmäßig in den Trainings mit Bestzeiten. Am 03. 04. 2022 absolvierte er sein letztes Skirennen in Badelose, nachdem er seinen Rücktritt vom Skirennsport gab.



Herausragende Ergebnisse Junioren

Larissa Stingl	3 Top 20 in diversen FIS Rennen RS und SL
Yannick Zünd	7 Top 40 in diversen FIS Rennen RS und SL
Samuel Marxer	2 Top 20 in diversen FIS Rennen RS und SL
Simeon Neukom	5 Top 10 in diversen FIS Rennen RS und SL



Kevin Nober
Gruppentrainer C-Kader Damen



Im Mai vergangenen Jahres, kam es im Liechtensteinischen Skiverband zu einer Neueinteilung der Kader. Um in Zukunft noch effektiver arbeiten zu können, entschied sich der Liechtensteinische Verband den bestehenden Juniorenkader aufzuteilen. Von nun an gab es einen C-Kader und einen Juniorenkader. Aufgrund des Abtretens von Mirena Küng, übernahm ihr Co Trainer Thomas Krautschneider die Junioren und für den C Kader stellte der Verband den Pitztaler Kevin Nober ein.

Vorbereitungsphase

Durch die Veränderungen im Trainerteam und der Aufteilung der Kader, starteten wir mit dem Kennenlernen und mit dem ersten Schneekurs, im Mai, im Pitztal. Die Vorbereitungen liefen nach Plan, und wir konnten im Frühjahr unsere Trainingstage, bei perfekten Bedingungen abhalten. Im Sommer investierten lag der Fokus auf den konditionellen Bereich, und wir stellten die Ski für 2 ½ Monate zur Seite.

Nach der Skipause legten wir im September, am Stilfserjoch, wieder los. Sarah Näscher und Madeleine Beck konnten schon einige Fortschritte vorweisen und auch Christina Bühler, die sich mitten im Aufbautraining ihrer Comeback Saison befand, erzielte einige Etappenziele. Nach den

vielen Trainings auf den naheliegenden Gletschern, konnten wir mit Anfang November einen frühen Wechsel auf Kunstschnnee herbeiführen. Die letzten Trainingseinheiten vor den Rennen absolvierten wir in Zürs und am Pass Thurn.





Wettkampfphase

Die ersten Rennen bestritten Sarah und Madeleine am Pass Thurn und wir konnten die ersten Schlüsse in Bezug auf die Konkurrenz ziehen. Mit Christina starteten wir eine Woche später in Pfelders. Zu Saisonbeginn zeigten die Mädels vereinzelt gute Läufe, doch die Konstanz war noch nicht gegeben. Bei den NJR Rennen in Elbigenalp konnten alle 3 ihre FIS Punkte nach unten schrauben und Madeleine und Sarah landeten das erste Mal, in dieser Saison, auf dem Podest. Christina konnte, nach Startschwierigkeiten, im Januar dann sehr zufriedenstellende Leistungen einfahren. Leider wurde sie wenig später abermals vom Verletzungspech verfolgt und zog sich in Engelberg einen weiteren Kreuzbandriss zu.

Madeleine Beck fand im Mittelteil der Saison zu einer guten Form und konnte in beiden Disziplinen gute Ergebnisse einfahren. Für Sarah lief es im Riesenslalom nicht wie gewünscht, doch bei den Malbun Rennen fuhr sie mit einer starken Leistung im 2. Lauf zu ihrem besten Saisonslalomergebnis. Ende März flogen wir dann zur EYOF

nach Voukatti. Eine Woche vieler neuer Eindrücke und Erfahrungen, stand uns bevor. Mit einem 19. und einem 21. Platz, sowie mit der Qualifikation im Parallelbewerb, flogen wir wieder nach Hause. Die Nationalen Meisterschaften im Malbun konnten wir, aufgrund des Wetters, nur in verkürzter Form abhalten. Leider teilte uns Sarah nach dem NC Slalom ihr Karierende mit. Das Saisonfinale und Sarahs letztes Rennen bestritten wir in Nauders, wo wir wegen des Windes teilweise unfaire Bedingungen vorfanden. Im Großen und Ganzen war es eine Saison mit vielen Höhen und Tiefen und wir schauen vielversprechend in die Zukunft.



Andy Silberleithner
Cheftrainer Damen



Vorbereitungsphase

Anfang Mai stand für Lingg und ihr Team, (Silberleithner/Trainer, Kessler/Service), das erste Schneetraining 21/22 im Pitztal auf dem Programm, was den Start in die neue Saison bedeutete. Wir nutzten die guten Frühjahrsverhältnisse bis Mitte Juni aus. Danach ging es für Charlotte nach Hause, nach Zermatt. Danach hiess es gute zweieinhalb Monate Konditionstraining, welches Charlotte mit ihrem Kondi-Trainer Patrick Flaxio absolvierte. Sie konnte sich wieder gute konditionelle Werte über den Sommer erarbeiten. Die letzten Tests im konditionellen Bereich wurden absolviert und die gesteckten Ziele erreicht. Somit wurde wieder eine gute Ausgangsposition geschaffen, um die anstehende Saison, in Angriff zu nehmen.





Anfang September ging es das erste Mal auf Schnee. Es standen Trainingsorte, wie Saas-Fee, Sölden, Pitzal, Kaunertal und Zürs auf dem Programm, bevor die ersten Wettkämpfe der Saison starteten. Charlotte konnte von Kurs zu Kurs gute Fortschritte erzielen und hatte bis Ende der Vorbereitungsphase ein sehr gutes Niveau erreicht.

Sie hatte sich ein hohes Maß an Selbstvertrauen erarbeitet und war bereit für die ersten Renn-einsätze. Leider wurde uns auch dieses Jahr die Reise nach Schweden/Norwegen gestrichen. Dieses Jahr aber nicht wegen Corona, sondern aufgrund des Schneemangels und den zu warmen Temperaturen.



Wettkampfphase

Die Saison startete mit dem Parallel Event in Zürs. Charlotte hatte in der vergangenen Saison stark aufgezeigt bei ihrem Weltcup-Debüt, darum war die Erwartungshaltung etwas höhergesteckt, als letztes Jahr. Leider ist sie mit zu wenig Risikobereitschaft an den Start gegangen und somit wurde es nichts mit den ersten Weltcup Punkten.

Es folgten die ersten FIS-Rennen in Pass Thurn, wo sie ihre aktuelle Form unter Beweis stellen konnte und sie gewann die ersten zwei FIS-Rennen.

Anschließend stand die Europacup Saison in Mayrhofen im Zillertal an. Am Programm standen zwei Riesenslaloms und Charlottes Form im Riesentorlauf stimmte ebenfalls. Sie konnte sich mit zwei sehr guten Läufen an die Spitze setzen und gewann somit ihren ersten Europacup-Sieg. Der zweite Riesenslalom wurde aufgrund des schlechten und wechselnden Wetters leider abgesagt. Dennoch ist uns ein sehr guter Start in die Saison geglückt und sind mit sehr viel Vertrauen und Zuversicht zu den nächsten Rennen gereist. Es folgten bei den nächsten Einsätzen im Europacup noch gute Resultate, auch im Super-G

konnte Charlotte punkten. Kurz vor Weihnachten sind wir nochmals nach Göttschen in Deutschland gereist. Ziel war es die FIS Punkte, im Super-G und Riesenslalom noch etwas zu senken. Vor Ort konnten wir noch mit dem DSV, zwei Einheiten trainieren.

Der Riesenslalom verlief leider nicht ganz nach Plan und hat mit keinem guten Gefühl den Tag auf den Skiern beendet. Am nächsten Tag stand der Super-G an. Neuer Tag, neues Glück. Das hätten wir wohl gerne gehabt, aber die Realität war anders. Charlotte ist schwer gestürzt und wurde mit der Rettung ins Krankenhaus gebracht. Sie zog sich eine Gehirnerschütterung und schwere Knieverletzung zu. So erfolgreich und schön wie die Saison gestartet ist, so schnell und unerwartet war sie auch wieder vorbei. Behandelt wurde sie nachher bei Ihrem Arzt des Vertrauens. Mittlerweile ist sie wieder wohl auf und blickt schon wieder positiv und mit viel Motivation nach vorne.



Heimat. Mal besser.



Bestell jetzt online!
shop.ospelt.com

Mal besser:

Malbuner[®]

malbuner.ch

Ergebnisse

Marco Pfiffner

Olympiade:

11. Rang	Alpine Kombination
28. Rang	Super-G und Abfahrt

Weltcup:

3 Starts	SG	Kvitfjell, Bormio, Gröden
3 Starts	DH	Kvitfjell, Kitzbühel, Gröden

Europacup:

3. Rang	EC DH	Gesamtwertung	
2. Rang	EC DH	Santa Caterina	ITA
2. Rang	EC DH	Santa Caterina	ITA
5. Rang	EC DH	Saalbach	AUT
7. Rang	EC DH	Tarvisio	ITA
8. Rang	EC SG	Santa Caterina	ITA
10. Rang	EC DH	Saalbach	AUT
10. Rang	EC DH	Tarvisio	ITA



Herrenkader – Marco Pfiffner

Marco startete in seine zweite Speed Saison. Im vergangenen Winter absolvierte Marco die Vorbereitung und Wettkampf Saison wieder in einer Kooperation mit der Swiss-Ski Europacup Herren Mannschaft. Die physische Betreuung übernahm wie in der Vergangenheit das Rotor Team unter der Leitung von Mischa Eder. Neu war Christian Stalder als Servicemann dabei. Das Team vertraute auch heuer wieder auf die Qualität der Schweizer Gletscher (Zermatt/Saas Fee) während der Vorbereitung. Das Hauptziel von Marco war die Qualifikation für die Olympiade in Peking. Er erreichte die Qualifikationskriterien und gewann das interne Duell gegen seinen Teamkameraden Nico Gauer aufgrund besserer Rennergebnisse. Bis zur Olympiade konnte Marco bereits Topresultate, zwei Podestplätze im Europacup einfahren. Bei der Olympiade verlief es leider nicht wunschgemäss, Marco hatte starke Rückenprobleme und fuhr die Wettkämpfe unter Schmerzen. Dennoch erreichte er den hervorragenden 11. Rang in der Superkombination. Marco konnte sich in der Abfahrt auf den 54. Rang in der Weltrangliste vorarbeiten.





Fit für die Zukunft

Der gemeinsame Nenner von Sport und Wirtschaft?
Ein klarer Fokus, sorgfältige Vorbereitung und eine gewissenhafte Umsetzung. Wir sind stolz darauf, für unsere Kunden innovative Lösungen zu entwickeln und gemeinsam Neues zu schaffen.

Dem LSV-Jugendkader gratulieren wir herzlich zur gelungenen Wintersaison 2020/21 und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg!

kpmg.li



Ergebnisse

Nico Gauer

Weltcup:

4 Starts DH Kvitfjell, Kitzbühel, Bormio,
Lake Louise

Europacup:

Rang	EC	DH	Gesamtwertung	
16. Rang	EC	DH	Kvitfjell	NOR
6. Rang	EC	DH	Tarvisio	ITA
9. Rang	EC	DH	Santa Caterina	ITA
12. Rang	EC	DH	Kvitfjell	NOR
13. Rang	EC	DH	Tarvisio	ITA
15. Rang	EC	DH	Tarvisio	ITA



Herrenkader – Nico Gauer

In der vergangenen Saison absolvierte Nico die Vorbereitung und Wettkampf Saison wieder in einer Kooperation mit der Swiss-Ski Europacup Herren Mannschaft. Die physische Betreuung übernahm wie in der Vergangenheit das Rotor Team unter der Leitung von Mischa Eder. Neu war Christian Stalder als Servicemann dabei. Das Team vertraute auch heuer wieder auf die Qualität der Schweizer Gletscher (Zermatt/Saas Fee) während der Vorbereitung. Vor den Weltcup Rennen in Lake Louise (CAN), reiste Nico das erste Mal in seiner Karriere nach Übersee zu einem Trainingscamp in Panorama Mountain (CAN). In Lake Louise eröffnete Nico seine Wettkampfsaison mit dem für ihn ersten Weltcup Rennen. Sein Hauptziel war die Qualifikation für die Olympiade in Peking. Er erreichte die Qualifikationskriterien, scheiterte aber an der internen Qualifikation gegen seinen Teamkameraden Marco Pfiffner. Das LOC hatte leider nur einen Startplatz zu vergeben. Nico konnte sich in den Abfahrt (Downhill) FIS Punkten deutlich verbessern und gute Europacup Resultate erzielen. Im Weltcup stand das Kennenlernen der verschiedenen Strecken im Vordergrund.





WINTER 21/22 | [HEAD.COM](https://www.head.com)

The new Winter 21/22 collection, shop now at [HEAD.com](https://www.head.com)

HEAD[®]
SPORTSWEAR

Herrenkader – Ian Gut

Die Vorbereitungssaison startete mit Ian Gut am 23. April 2021 in Livigno. Wir machten zwei Trainingsperioden, unter Ausnutzung der guten Schneebedingungen, bis Anfang Mai. Die Arbeit war in einer ersten kognitiven Phase, bei der wir Ian in Slalom und Riesenslalom versuchen liessen, dann begannen wir mit dem Training mit Slalom-Skiern in den Riesenslalom-Toren. Es reagierte gut auf Reize und zeigte eine gewisse Leichtigkeit bei der Modifikation der Technik. Zwei Rallyes folgten im Juni und Juli am Stifiser Joch im Gletscher, wo wir sowohl beim Schnee, als auch bei den Temperaturen schöne Bedingungen vorfanden.

Die Arbeit ging weiter mit dem Training, abwechselnd Riesenslalom, Super G, Slalom-Ski am selben Tag, um die Anpassung durch den Wechsel der Piste (Spur) zu verbessern. Ian war immer sehr engagiert und die Verbesserungen waren täglich offensichtlich. In den Monaten August und September hatten wir drei Kurse in Zermatt belegt, wo wir uns dem Schweizer Weltcup-Team der Frauen angeschlossen hatten. Kurse, die mehr auf Super G- und Abfahrt (Downhill)-Geschwindigkeit basierten. Wir hatten großes Glück und fanden immer hervorragende Bedingungen vor. Wir haben nur zwei Tage wegen Wind verloren. Wir schlossen die Diavolezza-Vorbereitungssaison mit drei Slalom- und Riesenslalom-Kursen im Oktober ab. Ich kann sagen, dass Ians Fortschritte gut und gefestigt waren. In der Vorbereitungszeit wurden 40 Skitage absolviert.

Die Wettkampfsaison begannen wir mit dem Parallel WC in Lech/Zürs, Ian qualifizierte sich leider nicht für das Finale. In Livigno bestreite Ian zwei FIS-Slalom-Rennen, eine Disziplin, die er seit mindestens drei Jahren nicht gefahren hatte. Es waren dennoch zwei gute Rennen.

Ende November kehrte er nach Hause zurück und leider wurde Covid diagnostiziert, seine Quarantäne endet am 8. Dezember und am folgenden Tag, dem 9. Dezember, nahm er bereits am Abfahrt (Downhill) EC-Training in Santa Caterina teil. Offensichtlich waren seine körperlichen Bedingungen nicht die besten, aber er versuchte alles,



um das Abfahrt (Downhill)- und Super G-Programm zu stemmen. Wir fuhren nach Österreich zum Europa Cup Riesenslalom, es gab viele Erwartungen, auch wenn wir in dieser Disziplin nicht viel trainieren konnten, das erste Rennen wurde er vierundzwanzigste. Während der Saison hat Ian 40 Rennen zwischen FIS und EC absolviert. Wir können sagen, dass die Saison nicht gut gelaufen ist, auch wenn Ian hart gearbeitet hat und sehr akribisch und professionell ist.

Während der Saison gab es verschiedene Probleme, angefangen von Covid, das ihn schwächte, Probleme mit Skipräparationsmaterialien, die er später änderte, um die Situation zu verbessern. Dies scheint ihn sehr destabilisiert zu haben, also entfernte Ian nach der Reise nach Norwegen das Gerät und wir begannen wieder mit dem Training und den Wettkämpfen, wobei wir eine Verbesserung bemerkten, tatsächlich verbesserten sich Ians Leistungen am Ende der Saison.

Meiner Meinung nach ist Ian Gut ein anständiger Athlet, er arbeitet hart, leidet aber sehr unter dem Druck während des Rennens, das schränkt ihn sehr ein. Tatsächlich hält ihn diese Situation, die seit drei Jahren andauert, davon ab, unbewusst eine Reihe von Problemen zu lösen, und zeigt sich daher nie mit seinem vollen Wert.

2 Räder. 1 Schaden. 0 Problem.

Bleiben Sie in Fahrt mit Helvetia.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

**Jetzt Prämie
berechnen**





Thomas Brunhart
Chef Nordisch



Kader Nordisch - Langlauf 2021/2022 (Nina Riedener fehlt auf dem Bild)

Langlauf

Unser Langlaufkader startete unter der bewährten Leitung von Cheftrainer Bärthi Manhart Anfang Mai 2021 ins Aufbau- und Trainingsprogramm für die neue Saison. Mit dabei waren, wie in der letzten Saison, die U20-Männer Micha Büchel, Tobias Frommelt, Robin Frommelt, sowie die Damen Nina Riedener, Annalena Schocher und neu im Team, Lea Niedhart, die nach dem Nationenwechsel ihre erste Saison in den Farben des LSV in Angriff nahm. Auch wieder mit im Team war unser Gastathlet Flavio Durrer (U18), der zwar keine liechtensteinische Staatsbürgerschaft besitzt, aber schon seit drei Jahren für den Nordic Club Liechtenstein Wettkämpfe bestreitet. Und ebenfalls wichtige Stützen des Teams, waren wieder die beiden Trainerinnen Karoline Moen Guidon und Martina Riederer Negele.

Gute Langläufer werden im Sommer gemacht – diese Trainingsweisheit vor Augen, hatte Bärthi Manhart auch für die neue Saison eine umfassende Planung, mit zahlreichen Trainingskursen und Leistungstests, erstellt. Dass in der Umsetzung

der Planung immer wieder neue Herausforderungen auftreten, dass man mit Rückschlägen rechnen muss und oftmals Flexibilität gefragt ist – auch dies sind Erfahrungen, die nicht neu waren für unser Team. In dieser Saison waren es einerseits verletzungsbedingte Ausfälle oder Quarantäne Anordnungen, welche die Konstanz im Training und Formaufbau einzelner Athleten*innen behindert hatten. Andererseits mussten wir innert Kürze einen Ersatzort für das Rollskiband- und Krafttraining finden, nachdem die bisherige Trai-



ARGUS Ferienbewachung.

Wir bewachen Ihre Immobilie.



www.argus.li

ningsstätte, infolge Insolvenz der Betreiberin Factory Loft, unzugänglich wurde. Dass dies mit Blick auf unser Rollskiband eine Herausforderung werden sollte, war schnell klar. Dank der guten Vernetzung von Präsident Alexander Ospelt, dem grosszügigen Angebot von Gert Risch zur kostenfreien Benützung eines ausgedienten Werkstattraums, sowie vielen zusätzlichen Arbeitsstunden von Bärt Manhart und von freiwilligen Helfern, durften wir schliesslich im Sommer 2021 unsere eigene «Nordic Factory» in Schaan beziehen, wo unsere Langläufer*innen nun optimale Bedingungen für das Kraft- und Rollskiband Training vorfinden.

Die Wettkampfsaison verlief alles in allem erfreulich, aus Sicht der einzelnen Athleten*innen jedoch sehr unterschiedlich.

Für Nina Riedener war die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen in Peking natürlich das absolute Saisonhighlight. Ihr bestes Rennen gelang ihr bei den U23-WM in Norwegen, wo sie

sich über 10km in der klassischen Technik im starken Mittelfeld platzieren konnte. Sowohl physisch wie mental war es für Nina, die bisher anstrengendste Saison, die durch die einschränkenden Coronamassnahmen, vor allem in den Wochen vor Olympia, noch zusätzlich kompliziert wurden. Es war aber gleichzeitig eine überaus lehrreiche Wettkampfsaison, aus der sie sehr viel für die Zukunft mitnehmen kann – insbesondere was die unmittelbare Vorbereitung bei wichtigen Wettkämpfen anbelangt.

Annalena Schocher gelang in allen Bereichen eine Leistungssteigerung. Sie blickt auf eine solide Wettkampfsaison zurück mit vielen persönlichen Bestleistungen, sowohl bei den FIS Rennen der Swiss-Cup Serie, wie beim Voralpencup (2. Gesamtrang). Sie konnte sich erstmals für die Teilnahme an Continental Cup Rennen qualifizieren. Vor allem auch dank ihren Renneinsätzen an diesen internationalen Wettkämpfen, konnte Annalena im mentalen Bereich wichtige Fortschritte erzielen.

Für Lea Niedhart war die Vorbereitungsphase leider vom Pech geprägt. Durch zwei Fussgelenk Verletzungen in Folge wurde sie beim Formaufbau ausgebremst und musste den ersten Teil der Wettkampfsaison schon frühzeitig abschreiben. Als sie dann mitten im Winter auch noch von Corona- und Grippeviren heimgesucht wurde, war ihre gesamte erste Wettkampfsaison beim LSV bereits mehr oder weniger gelaufen. Immerhin konnte sie wenigstens drei Rennen an Schweizermeisterschaften bestreiten und dadurch auch einen Start der NCL/LSV-Damen-Staffel ermöglichen. Für Lea war aber schon früh klar, dass sie den Blick nach vorne richten musste, auf einen Neustart in die nächste Saison.

Für Micha Büchel verlief die Saison nicht nach seinen Vorstellungen. Auf eine Verletzung am Sprunggelenk im Sommer, folgten Krankheit und eine erneute Fussverletzung im Herbst. Und just zum Auftakt der Wettkampfsaison erlitt er infolge von Asthma eine starke Beeinträchtigung seiner Lungenleistung. Erst im Januar konnte er wieder beschwerdefrei trainieren. Trotz dieser widrigen Umstände gelangen ihm im Februar beim Swiss-Cup in Klosters und bei der Junioren-WM in Norwegen gute Rennen. Auf diesen Leistungen, sowie insbesondere auf der mentalen Stärke, die Micha aus dem Umgang mit seinen Rückschlägen schöpfen konnte, lässt sich weiter aufbauen.

Tobias Frommelt blickt mit gemischten Gefühlen auf die vergangene Saison zurück. Da war einerseits die grosse Umstellung nach der Matura, mit einer stärkeren Fokussierung auf den Sport, und einer Erhöhung des Trainingspensums. Andererseits begleitete ihn die gesamte Wettkampfsaison hindurch das unbefriedigende Gefühl, die guten Trainingsleistungen nicht richtig in den Rennen umzusetzen zu können. Auf einzelne gute Rennen folgten Rückschläge und es fehlte ihm nach seiner Einschätzung einfach die Konstanz. Aber auch für Tobias überwiegt die positive Erkenntnis, dass er aus den Rückschlägen an mentaler Stärke gewinnen konnte und das gute Training der letzten Monate für ihn eine gute Basis sind, um in der nächsten Saison mit viel Motivation und Kampfgeist anzugreifen.



Die grosse Frage, die Robin Frommelt während der gesamten Vorbereitung beschäftigte, war: wieviel Belastung hält der Rücken aus? Noch im September zu einer Trainingspause gezwungen, blickte Robin mit einer gewissen Skepsis dem Auftakt der Wintersaison entgegen. Zu den Rückenbeschwerden hinzu, kam noch die Doppelbelastung der beruflichen Ausbildung, mit der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfungen. Die Rennsaison lief schliesslich besser als erwartet und Robin konnte gute Ergebnisse erzielen, darunter zwei Top-20-Plätze im Continental Cup und die Bronzemedaille im Sprint bei den U20 Schweizermeisterschaften. Den zweiten Podestplatz an der CH-Meisterschaft, im Skiathlon über 15km, verpasste er nur um den Wimpernschlag von 7 Zehntelsekunden. Für Robin wird es wichtig sein, nach dem Lehrabschluss im Sommer 2022 stärker auf den Sport fokussieren zu können und der Regeneration mehr Platz zu geben. Durch die Doppelbelastung, aus körperlicher Arbeit und Leistungssport, kam in den letzten Jahren dieser Aspekt zu kurz. Hier sieht Robin einen Schlüssel zur Überwindung seiner Rückenbeschwerden.



Und Insgesamt ein besonders erfreuliches Fazit aus meiner Sicht: Es ist auffallend, wie sämtliche Kaderathleten*innen – unabhängig davon, wie erfolgreich die Saison verlief – auch nach einer anstrengenden Wettkampfphase sehr motiviert sind, weiter hart an sich zu arbeiten und wie sich alle wieder auf die Vorbereitung für die nächste Saison freuen. Das beweist, dass unser LSV Kader ein sehr gutes Umfeld vorfindet, was unter anderem auch im ausgesprochen guten Teamgeist und in der gegenseitigen Unterstützung im Team zum Ausdruck kommt.

Ein weiteres erfreuliches Resümee aus der vergangenen Saison: Durch die Lockerung der Coronamassnahmen durften auch die Kinder und Jugendlichen des NCL-JO-Kaders wieder Rennen bestreiten. Und sie taten dies in grosser Zahl und mit vollem Elan. Der Nordic Club konnte bei den Voralpen Cup Rennen mit Teilnehmerzahlen, wie schon lange nicht mehr, antreten. Neben zahlreichen Top-Rangierungen konnte der NCL in der VAC-Gesamtwertung den zweiten Platz unter insgesamt 13 teilnehmenden Skiclubs heim-holen. Wichtige Erfahrungen konnten die JO Läufer*innen

auch an den Rennen der nationalen Helvetia Nordic Trophy sammeln. Vor allem den beiden Sportschülerinnen Annina Uehli und Ladina Wanger (beide Jg. 2009) gelangen Top-Resultate, Annina war im ersten Rennen sogar die Jahrgangsschnellste. In diesen erfreulichen, sportlichen Ergebnissen kommt auch die gute Arbeit von JO-Cheftrainerin Martina Riederer Negele und ihrem Trainerteam zum Ausdruck.





Alina Büchel

Skisprung

Für unsere Skispringerin Alina Büchel ging es nach ihrer langen Verletzungspause (aufgrund eines Trainingssturzes in der Vorsaison) in dieser Saison zuallererst darum, wieder das Vertrauen in ihre Sprünge zurückzugewinnen. Ihr grosses sportliches Ziel für die Saison 2021/22: die Teilnahme an den EYOF mit guten Wettkampfleistungen.

Das Gefühl bei den ersten Sprüngen im Sommer 2021 war positiv und Alina konnte das Vertrauen in den Trainingsaufbau auf der Schanze wieder langsam aufbauen. Aber wie so oft im Sport, sind Training und Wettkampf nicht dasselbe. Und so erlebte Alina ein auf und ab zwischen Trainingsleistungen einerseits und Wettkämpfen andererseits.

So auch bei ihren wichtigsten Wettkämpfen, der Junioren-WM in Polen und bei den EYOF in Finnland: auf gute Probesprünge folgten Rückschläge im Wettkampf. Somit blieben ihr für sie, nicht zufriedenstellende Platzierungen und die Erkenntnis, dass es wohl noch etwas Geduld braucht, bis das Vertrauen auch im Wettkampf wieder zurück ist. Und genau darauf, wird Alina ihren Fokus in der kommenden Saison richten. Das Umfeld mit dem Skigymnasium in Stams und der Kooperation mit dem VSV und ÖSV stimmen für Alina sehr gut.



Nina Riedener mit Cheftrainer Bärti Manhart

Danke

Ich möchte auch für die abgelaufene Saison wieder einen grossen Dank an Bärti Manhart und Karoline Guidon aussprechen. Die professionelle Arbeit und das grosse Engagement unseres Trainerteams war und ist der entscheidende Faktor für die gute Motivation, Einstellung und den Fleiss unserer Athleten*innen. Karoline hat sich nach zwei Jahren beim LSV leider entschieden, in ihre Heimat Norwegen zurückzukehren. Das Team hat sie bereits im März gebührend verabschiedet und ihr für ihren grossartigen Einsatz gedankt. Ebenfalls ein grosser Dank gilt Martina Riederer Negele für ihre Trainings mit den Sportschülern und LSV Athleten einerseits aber auch für ihre Koordination und Leitung der JO Renngruppe des NCL. Die Zusammenarbeit zwischen LSV und NCL hat auch in der abgelaufenen Saison sehr gut funktioniert und wir wollen diese Kooperation weiter fortsetzen. Ebenfalls einen grossen Dank dem erweiterten Staff, genauer: Christoph Willinger

und Marcel Riedener. Ohne ihren Einsatz im Skiservice hätten unsere Athleten in den Wettkämpfen nie das Top-Material gehabt, auf das sie sich stets verlassen konnten.

Weiters danken möchte ich den Verantwortlichen des Nordic Clubs mit all ihren Helfern für die gute Zusammenarbeit in allen Belangen und für die sehr gute Rennorganisation und Mobilisierung der Athleten und Betreuer für die Voralpencup Rennen. Ebenfalls ein grosses Dankeschön gilt dem Team von der LSV Geschäftsstelle und den Kollegen aus dem Führungsteam, allen voran Präsident Alexander Ospelt, für die Unterstützung der Anliegen der Nordischen.



Bärli Manhart
Cheftrainer Nordisch



Gut erholt konnte das Langlaufkader am 3. Mai 2021 die Saisonvorbereitung für den Winter 21/22 starten. Nina Riedener und Annalena Schocher nahmen ihre zweite Saison bei den Damen der U23 Kategorie in Angriff. Micha Büchel, Tobias Frommelt und Robin Frommelt konnten weitere Erfahrungen bei den Herren U20 sammeln. Dank einem Nationenwechsel konnten wir mit Lea Niedhart, ein neues Gesicht im LSV, begrüßen. Mit Flavio Durrer trainiert auch ein Schweizer Athlet (Mitglied im Nordic Club Liechtenstein und Sportschule Vaduz) weiter mit uns.

Auf Seite der Coaches, konnten wir weiterhin auch mit Karoline M. Guidon planen. Sie hat eine weitere Saison beim LSV verlängert. Im Service-Bereich unterstützte uns Christoph Willinger für die nationalen- und die internationalen Rennen. Hier konnten wir vom Support von Swiss-Ski profitieren (Olympia, U23/U20 WM und COC).

Vorbereitungsphase

Mitte Mai konnten wir unseren ersten Lehrgang zusammen mit dem OSSV Kader starten. Viel Bike/Velo und polysportive Einheiten standen auf der Tagesplanung. Bereits Anfang Juni stand der erste Schneekurs auf dem Stelviopass auf dem Programm. Mit dem Ziel, viel Schneetraining (Technik) und Intensität auf den Rollski verbessern.

Ein weiteres Ziel war, dass wir jeden Monat (ausser Juli) einen Schneekurs absolvieren. In Oberhof, auf dem Dachsteingletscher und auf der Snowfarm Loipe in Davos, konnten wir dieses Ziel optimal umsetzen. Dazwischen hatten wir immer wieder Trockenkurse (Liechtenstein, Andermatt, Ruhpolding). Im November mussten wir das Kader teilen. Ein Teil konnte in Trysil (Nor), dem Heimatort von Karoline, einen weiteren längeren Schneekurs absolvieren. Der andere Teil konnte sich in Davos (Snowfarm und Naturschnee) auf die ersten Wettkämpfe vorbereiten. Ausserdem konnten wir diverse Lehrgänge (Andermatt und Oberhof) zusammen mit Swiss-Ski absolvieren. So konnten wir uns mit den besten Schweizer U20 und U23 Athletinnen und Athleten messen und den Formstand prüfen. Obwohl das Lehrgangsprogramm aus unserer Sicht attraktiv und vielseitig war, konnten wir im Allgemeinen mit der Vorbereitung nicht ganz zufrieden sein. Maturaprüfungen (inkl. Vorbereitungen), Maturareisen, Quarantäne, LAP, Autoprüfungen, Verletzungen, Krankheiten, Übertraining, Motivationsprobleme, Corona, Coronaimpfungen etc. machten das Umsetzen der Planung nicht immer einfach. Aus Sicht der Coaches, waren wir zu viel am Reagieren, anpassen und leider auch am Streichen einzelner Trainings. Einfacher ist es, wenn man agieren statt reagieren kann.

Für die Saison 2021/2022 wurden im Frühling folgende allgemeine Trainingsziele definiert:

- Verbesserung Fusslauf 3000 m und Bergläufe
- Verbesserung F-Technik, besonders Beinarbeit mit dem nötigen Impuls/Fussabstoss

Wettkampfsaison

Wie meistens, in den letzten Jahren, war der COC in Ulrichen (Goms) der Startschuss in die Wettkampfsaison. Hier zeigten sowohl Nina Riedener, als auch Robin Frommelt gute Ansätze, mit persönlichen Bestleistungen im COC. Nina erfüllte auf Anhieb die Selektionskriterien für Peking 2022. Robin konnte in allen drei Rennen (Distanz F, Distanz C und Sprint F) COC Punkte gewinnen und bestätigte seine Allrounder Fähigkeiten. Beim zweiten COC Wochenende in St. Ulrich (AUT) konnten die guten Resultate, infolge Krankheiten und Verletzungen, nicht mehr erreicht werden. Da sich die Omikron Variante stark ausbreitete, haben wir auf den dritten COC verzichtet. Beim COC in Oberstdorf konnten Nina, Annalena und Robin wieder COC Punkte erkämpfen und erreichten Top 20 Rangierungen. Ebenfalls Punkte gab es beim COC Finale in Sappada (Ita). Auch dort konnten Nina, Annalena und Robin in die Punkte laufen. Mit der COC Saison können wir recht zufrieden sein. So viele Punkte, wie in dieser Saison, erreichte das Team des LSV schon lange nicht mehr.

Bei den Nationalen Rennen sticht sicher die erneute Bronzemedaille von Robin im Sprint heraus. Eine weitere Medaille verpasst Robin über die Skiathlon Distanz nur um eine halbe Skilänge. Der 4. Rang war ebenfalls eine sehr gute Leistung. Aber auch sonst konnte Robin mit vielen Top Resultaten auf sich aufmerksam machen. Ebenfalls in guter Verfassung zeigte sich Nina jeweils bei den Swiss-Cup Rennen. Es gelang ihr mehrmals, Athletinnen vom Swiss-Ski U23 Kader zu schlagen. Beim Swiss-Cup in Campra konnte sie zweimal in die Top 5 laufen. An der SM im Sparenmoos erreichte sie den guten 10. Rang im Skiathlon. Auch Annalena Schocher konnte sich gegenüber der letzten Saison deutlich steigern und zweimal in die Top 15 laufen. Somit qualifizierte sie sich für die COC in Oberstdorf und Sappada.

Robin Frommelt, Micha Büchel und Nina Riedener konnten sich für die JWM/U23WM in Lygna (Nor) selektionieren. Aus unserer Sicht konnten alle drei dort gute Leistungen zeigen. Rangierungen in oder knapp ausserhalb der ersten Ranglistenhälfte sind gut bis sehr gut. Was etwas gefehlt hat, war der erhoffte Exploit (Top 30, Beispiel Sprint

Herren U20). Aber mit den Rennen in Norwegen waren wir zufrieden.

Für die U16/U14 Kategorien sind die nationalen HNT (Helvetia Nordic Trophy) Rennen jeweils der Höhepunkt der Saison. Besonders erfreulich sind die Leistungen der U14 Mädchen. Annina Üehli war in ihrem Jahrgang (2009) immer in den Top 2. Bravo! Auch Ladina Wanger hat mit einer Top 5 Rangierung (Jahrgang 2009) im Val Ferret (Wallis) auf sich aufmerksam gemacht. Janik Brunhart hat bei der U16 Kategorie grosse Fortschritte erreicht. Bei den Knaben U14 haben wir eine gute Breite, aber um weiter nach vorne zu kommen, braucht es noch ein paar Anstrengungen. Dennoch sind die Zukunftsaussichten in diesen Kategorien sehr erfreulich.

Im Regionalen Voralpencup ist es klar, dass nur Podestränge das Ziel sind. Diese Podestränge haben die LSV Kaderathletinnen und Athleten erreicht. Auch hier eine Topleistung von Annina Üehli mit dem 2. Gesamtrang in der Kat. U14 Mädchen.



Für die Saison 2022/2023 ergeben sich folgende allgemeine Ziele im Training:

- Verbesserung Fusslauf (Qualität)
- Individuelle bessere Steuerung der Athletinnen und Athleten.
- Gesund werden/bleiben

Resultatübersicht der Athletinnen und Athleten

Nina Riedener (Damen U23)

Olympia Peking (CHN)	69. Rang (10km C)
Olympia Peking (CHN)	57. Rang (Skiathlon)
U23WM Lygna (NOR)	34. Rang (10km C)
COC Goms (SUI)	19. Rang (10km C)
COC Oberstdorf (DEU)	22. Rang (15km F, Massenstart)
Swiss-Cup Campra	4. Rang (10km F)
Swiss-Cup Campra	5. Rang (10km C, Massenstart)

Annalena Schocher (Damen U23)

COC Oberstdorf (DEU)	29. Rang (15km F, Massenstart)
COC Sappada (ITA)	32. Rang (10km C)
Swiss-Cup Klosters	15. Rang (15km C)
Swiss-Cup Campra	15. Rang (15km C)
Swiss-Cup SM Sparenmoos	19. Rang (Skiathlon)

Lea Niedhart (Damen U20)

Swiss-Cup SM Sparenmoos	43. Rang (Prolog F)
Swiss-Cup SM Sparenmoos	12. Rang (Finale F)
Swiss-Cup SM Sparenmoos	52. Rang (5km C)
Swiss-Cup SM Sparenmoos	7. Rang (Staffel)

Micha Büchel (Herren U20)

U20 WM Lygna (NOR)	59. Rang (10km C)
U20 WM Lygna (NOR)	57. Rang (30km F)
COC Goms (SUI)	42. Rang (10km C)
COC Sappada (ITA)	39. Rang (10km C)
Swiss-Cup Klosters	11. Rang (15km C)
Swiss-Cup SM Sparenmoos	10. Rang (30 km F)
Swiss-Cup SM Sparenmoos	14. Rang (10km C)

Tobias Frommelt (Herren U18)

COC Ulrichen (SUI)	60. Rang (10km C)
Swiss-Cup Campra	18. Rang (15km C)
Swiss-Cup Campra	21. Rang (Prolog Sprint C)
Swiss-Cup SM Sparenmoos	15. Rang (Sprint F)
Swiss-Cup SM Sparenmoos	31. Rang (10 km C)
Gesamtwertung VAC	8. Rang

Robin Frommelt (Herren U18)

U20 WM Lygna (NOR)	51. Rang (10km C)
U20 WM Lygna (NOR)	48. Rang (Sprint F)
COC Oberstdorf (DEU)	19. Rang (Sprint C)
COC Ulrichen (SUI)	19. Rang (15 km F)
COC Ulrichen (SUI)	20. Rang (10km C)
Swiss-Cup SM Sparenmoos	3. Rang (Sprint F)
Swiss-Cup SM Sparenmoos	4. Rang (Skiathlon)
Swiss-Cup Campra	6. Rang (Sprint C)

Bemerkung zum Leistungsstand

In der Vorletzten Saison haben wir eine sehr gute Vorbereitung auf die Wettkampfsaison 20/21 gemacht. Vor allem die U20 Athleten haben in dieser Zeit einen sehr grossen Leistungsschritt nach vorne machen können. In dieser Saison waren wir aus unserer Sicht nicht in der Lage, einen weiteren grossen Schritt zu machen. Eine leichte Stagnation kann man nicht abreden. Es fehlte auch die nötige Konstanz, was die Resultate der U20 Damen und Herren anbelangt. Mit dem momentanen Leistungsstand sind wir nicht gänzlich zufrieden. Die U23 Frauen haben aus unserer Sicht weiter Fortschritte erzielt. Dennoch ist auch bei den Damen noch genug Steigerungspotential vorhanden. Wie oben bereits erwähnt, ist die durchgezogenen Wettkampfvorbereitung auf die Saison 21/22 dafür mitverantwortlich. Die Athletinnen und Athleten sind in der kommenden Saison alle im U23 Alter. In diesen Kategorien ist die Konkurrenz noch einmal grösser. Wir brauchen eine optimale Vorbereitung. Wir brauchen 100% Fokus auf den Sport. Jede und Jeder braucht einen Plan. Jede Athletin, jeder Athlet muss auch präventiv arbeiten (Gesundheit, Verletzungen, Mentaltraining etc.). Wir müssen konsequent das Training planen und es auch sehr gut umsetzen.

Olympia 2022 Beijing mit Nina Riedener

Saisonhöhepunkt für Nina waren die Olympischen Winterspiele in Beijing 2022. Olympische Spiele sind das Höchste, was ein Wintersportler erleben kann. Das Interesse der Medien und der Bevölkerung sind noch einmal eine Schuhnummer grösser als zum Beispiel bei einer Weltmeisterschaft. In diesem Jahr kam erschwerend hinzu, dass man bereits im Vorfeld viele andere Faktoren beachten,

Anmerkungen Anzahl Teilnehmer:

JWM U20 Lygna 10 km C	100 Teilnehmer
JWM U20 Lygna Sprint F	101 Teilnehmer
JWM U23 Lygna 10 km C Damen	65 Teilnehmerinnen
COC Ulrichen Damen 10 km	57 Teilnehmerinnen
COC Ulrichen Herren U20:10 km	87 Teilnehmer
SM Sparenmoos U20 Herren Skiathlon	60 Teilnehmer
SM Sparenmoos Damen Skiathlon	50 Teilnehmerinnen

respektive berücksichtigen musste. So war die ganze Corona Situation im Vorfeld und auch bei Olympia selbst, nicht einfach zu «händeln». Auch musste die Höhe der Wettkampfstätten in Peking (ca. 1700 m.ü.M.) bereits in der Vorbereitung imitiert werden. Um denn Covid Schutzmassnahmen gerecht zu werden, mussten Nina und Karoline diverse Entbehrungen in Kauf nehmen. So mussten sie zum Beispiel im Trainingslager und an der SM jeweils allein im Zimmer essen. Es war wichtig, dass sie im Vorfeld keine Covid Erkrankung riskieren. Was auch glücklicher Weise gut gelang. Um die Höhe zu imitieren, musste Nina vor dem ersten Wettkampf ca. 400h über 1600 m.ü.M. leben. Die ganze Vorbereitung war für Nina, wie auch für Karoline, sozial nicht immer einfach zu verarbeiten.



Am 05.02.22 war es dann so weit, Nina startete bei ihrer Olympiapremiere im Skiathlon. Sie ging das Rennen beherzt an, musste jedoch bald einmal erkennen, dass die Beine nicht wie gewohnt mitmachen wollten. So war Nina am Schluss mit dem 57. Rang nicht zufrieden. Der persönliche Druck, die Emotionen und die Nervosität waren gross und die erwartete Leistung konnte leider nicht ganz umgesetzt werden. Gut erholt, startete Nina fünf Tage später zum 10km C-Rennen. Das zweite Rennen ist Nina besser gelungen und am Schluss schaute der 69. Rang (von 98 Teilnehmerinnen) heraus. Nina konnte in Beijing viel an Erfahrungen sammeln. Sie wird die gemachten Eindrücke und Emotionen, sowohl in der Vorbereitung als auch in den Wettkämpfen besser umsetzen können.

Herzlichen Dank an Karoline M. Guidon für ihren Einsatz mit Nina. Herzlichen Dank auch an Swiss-Ski für die super Präparation der Ski.

Danke

Ich möchte mich herzlich bei meinen Trainerkolleginnen und Trainerkollegen bedanken. Ein grosses Dankeschön an Karoline M: Guidon für ihr grosses Engagement und den Einsatz für das LSV Nordisch Team. Leider wird uns Karoline verlassen. Wir wünschen ihr viel Erfolg für die kommenden Aufgaben. Ein herzliches Dankeschön auch an Christopf Willinger für das bereitstellen des Top Skimaterial. Danke auch an Martina Riederer für den Support jeweils am Dienstagnachmittag und die Koordination der U16 Athletinnen und Athleten. Ein Danke an den Nordic-Club Liechtenstein für die vielen Helfer, auf die auch der LSV immer wieder zählen kann. Danke für die Organisation der VAC Rennen im Steg. Ein Dankeschön an Thomas Brunhart und die fleissigen Frauen im Sekretariat. Danke auch an Alex Ospelt und das Führungsteam. Ein Dankeschön auch an Swiss-Ski für den Support bei den internationalen Rennen (COC, U20WM, U23WM und Olympia).

Wir freuen uns auf die kommende Saison mit frischen und motivierten Athletinnen und Athleten, sowie guten LL-Freunden.

MTF Micomp Cup Ausblick

Auch in diesem Jahr fanden für den Liechtensteiner Nachwuchs hochstehende Rennen statt. Die besten Nachwuchsfahrer des Landes haben sich dabei beim MTF Micomp Cup über mehrere Rennen um Punkte für die Gesamtwertung duelliert – ähnlich wie im Weltcup. Neu organisierte Philipp Hasler, neuer MTF Koordinator, die Rennen in Zusammenarbeit mit den Skiclubs

10. LSV Duathlon erfolgreich durchgeführt

Der 10. MTF-Cup Duathlon konnte planungsgemäss, mit schönem Wetter, am Samstag den 21.08. in Steg stattfinden. Mit 60 Teilnehmern aus Liechtenstein, der Ostschweiz und dem Arlberg, war das Starterfeld wieder gut durchmischt. Die Wettkämpfer wurden in die Kategorien von U16/U14/12 und U11 Mädchen und Knaben eingeteilt. Die Strecke verlief wie bereits die letzten Jahre von Steg durch das Valünatal bis zur Alp Waldboda in Form einer Bike- und Laufstrecke. Der Tagesschnellste benötigte für die Gesamtzeit gerade einmal 18 min und 51 Sekunden (Noah Giancesini/UWV).





Rennen 2 & 3

Am Samstag, den 22. Januar 2022 fanden die Rennen 2 und 3 der MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup Serie in Malbun statt. Veranstaltet wurden zwei Rennen der Kategorien U11 bis U16 in Form eines Slaloms. Insgesamt waren 117 Rennläufer*innen am Start. Trotz leichtem Schneefall fanden die Nachwuchsathleten eine sehr gut präparierte Piste vor und das Rennen konnte zügig durchgezogen werden. Herzlichen Dank an den Unterländer Wintersportverein UWV und seinen Helfern für die Organisation. Schnellste bei den Mädchen in den Rennen Nr. 2 und 3 war Joya Frick und bei den Knaben durfte sich Noah Giancesini über die Bestzeiten freuen.

Rennen 4 & 5

Am Sonntag ging es Schlag auf Schlag weiter mit den Rennen 4 und 5 der Nachwuchsrennserie, welche vom Skiclub Schaan und Vaduz veranstaltet wurden. Gefahren wurden zwei Riesenslaloms mit 112 Teilnehmer/innen und die Läufer durften sich über eine top Piste und traumhafte Wetterbedingungen freuen, Sonnenschein und ein strahlend blauer Himmel herrschte während des ganzen Tages. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an die beiden veranstaltenden Skiclubs.

Bei den Rennen Nr. 4 und 5 durfte sich Nina Batliner und bei den Knaben war es wie am Tag zuvor wieder Noah Giancesini.

Rennen 6 & 7

Am Samstag, den 12. Februar 2022 fand, der MTF Micomp Cup 6 bzw. die Jugend Landesmeisterschaften, in Malbun statt. Veranstaltet wurde ein Riesenslalom mit 2 Läufen der Kategorien U12, U14 und U16. Insgesamt waren 35 Rennläufer/innen am Start. Die gut präparierte Piste und das wolkenlose Wetter ermöglichten eine rasche Durchführung der Läufe.

Am Sonntag, 13.2.2022 wurde das 7. MTF Micomp Rennen, ein Slalom mit 2 Läufen der Kategorie U12, U14 und U16, welcher zugleich auch die Liechtensteinischen Jugendmeisterschaften ist, durchgeführt. Mit 54 Teilnehmer*innen durften sich die Läufer über eine top Piste und traumhafte Wetterbedingungen freuen, Sonnenschein und ein strahlend blauer Himmel herrschte während des ganzen Tages.

Rennen 8 & 9

Am Sonntag, den 27. März 2022 fanden, die letzten zwei Rennen der MTF Micomp Cup Nachwuchsserien, in Malbun statt. Veranstaltet wurden zwei Combi-Races in den Kategorien U11, U12, U14 und U16. Insgesamt waren 49 Rennläufer*innen am Start. Die Läufer hatten an diesem Sonntag traumhaftes Wetter und für die frühlingshafte Jahreszeit ebenfalls top Pistenverhältnisse.

Abschlussabend

Mit dem traditionellen Abschlussabend, welcher im Gemeindesaal Triesen stattfand, fand der MTF Micomp Cup 2021/22 seinen Abschluss. Nach zwei Jahren ohne Abschlussabend in seiner ursprünglichen Form, durfte der stimmungsvolle Anlass endlich wieder einmal stattfinden.

Höhepunkt des gestrigen Abends war wieder einmal die Auszeichnung der Gesamtsieger des MTF Micomp Nachwuchs Cup sowie die begehrte Skiclub Wertung. Hier durfte der UJV den Sieg mit nach Hause nehmen vor dem SC Triesenberg und dem SC Flumserberg.

Der LSV Präsident Alexander Ospelt überreichte den jungen Rennläufern und Rennläuferinnen die Preise vor rund 120 anwesenden Gästen.

Auch bedankte er sich beim Hauptsponsor der Rennserie, der MTF Micomp AG, welche vertreten war durch Ruben Saiz und bei den restlichen Sponsoren, von denen der Trikotsponsor Auhof anwesend war mit Toni Real. Ein grosses Dankeschön geht ebenfalls an den neuen MTF Micomp Cup Koordinator Philipp Hasler und seine Frau Angélique. Er hat seine erste Saison mit Bravour gemeistert.

Abgerundet wurde der Abend mit einer tollen Tombola und der Festwirtschaft geführt durch den SC Triesen und seinen vielen freiwilligen Helfern, denen allen auch ein Dank gebührt.

Ein grosser Dank gilt den Bergbahnen Malbun für die Top Pisten und dem ausführenden Skiclub SC Triesen für seinen Einsatz. Abschliessend möchten wir uns noch beim Hauptsponsor der Rennserie, der MTF Micomp AG, bedanken und bei allen weiteren Sponsoren. Ohne deren Unterstützung wäre dies alles nicht möglich.





MTF Micomp AG

Gesamtsieger des MTF Micomp Cup 2021/22

Mädchen U11:	Elena Bühler (Triesenberg)
Knaben U11:	Marco Vith (UWV)
Mädchen U12:	Sarina Netzer (Schaan)
Knaben U12:	Luca Vith (UWV)
Mädchen U14:	Nuria Beck (Triesenberg)
Knaben U14:	Jason Ruhe (Vaduz)
Mädchen U16:	Luana Bühler (Triesenberg)
Knaben U16:	Noah Giancesini (UWV)

FIS Slalom Damen & NJR Herren

Am Samstag 26.02.2022 kamen zwei FIS-Slaloms der Frauen und am Sonntag, 27.02.2022 zwei National-Junior-Race-Slaloms der Herren zur Austragung. Dabei gab es an beiden Renntagen auch viel FL-Power zu sehen. Bei den Frauen standen die C-Kaderläuferinnen Madeleine Beck, Sarah Näscher und Larissa Stingl, Juniorenkader, die zuletzt im italienischen Bormio an den nationalen Britischen Meisterschaften im Einsatz standen, am Start. Weiter fuhr auch Selina Oehri durch den Stangenwald im Liechtensteiner Skigebiet. Bei den Herren war der LSV mit den drei Junioren-Kaderläufern Simeon Neukom, Samuel Marxer und Yannick Zünd, die ebenfalls in Bormio dabei waren, vertreten.

Sarah Näscher sorgte für die beste Platzierung, sie fuhr auf den guten fünften Rang. «Vor allem im zweiten Durchgang zeigte Sarah eine starke Leistung», so Kevin Nober, Trainer der C-Kaderläuferinnen. Madeleine Beck reihte sich auf Rang 14 ein, Selina Oehri und Larissa Stingl belegten beim ersten Slalom die Plätze 23 bzw. 29.

Als beste LSV-Läuferin kam Madeleine Beck auf den guten siebten Rang. Selina Oehri wurde 30., Larissa Stingl 35. Sarah Näscher musste hier im zweiten Durchgang leider einen Ausfall hinnehmen. «Insgesamt waren es zwei ganz gute Rennen», bilanzierte Nober.

Für die besten LSV-Resultate sorgte Simeon Neukom am Sonntag, der mit den Rängen 10 (1. Rennen) und 11 (2. Rennen) vorne dabei war. Samuel Marxer fuhr auf die Plätze 23 bzw. 27. Für Yannick Zünd gab es nach dem Ausfall beim ersten Slalom im zweiten Rennen Platz 35.





Riesenslalom Damen / NJC Herren inklusive Landesmeisterschaften | 31.03-03.04 2022

Angesetzt war in Malbun ein Mammutprogramm mit vier Renntagen mit je vier Riesenslaloms (Donnerstag und Freitag) sowie vier Slaloms am Samstag und Sonntag. Wobei die Internationalen Liechtensteiner Landesmeisterschaften inkludiert waren. Die Wetterlage meinte es aber nicht gut mit dem LSV. Nachdem bereits die Riesenslaloms vorzeitig abgesagt werden mussten, da laut LSV-Generalsekretär Pascal Hasler die Qualität der Rennen nicht garantiert werden konnte, fielen auch die Slaloms am Samstag flach.

Blieb noch der Sonntag. «Dank der tieferen Temperaturen und der Unterstützung der Bergbahnen, die mit grossem Einsatz den Neuschnee aus der Piste brachten, konnte zumindest noch ein Renntag mit je einem Slalom für Herren und Frauen durchgeführt werden», so Hasler. «Die Bedingungen am Sonntag waren dann überraschend gut.»





Riesenslalom Damen

Bei den Frauen nahmen den Slalom insgesamt 49 Teilnehmerinnen in Angriff. Um den FL-Landesmeistertitel kämpften Madeleine Beck, Sarah Näscher und Selina Oehri. Auf eine Teilnahme verzichten musste hingegen Larissa Stingl, die mit einer kleineren Verletzung derzeit ausser Gefecht ist. Im Schlussklassement schien nur Sarah Näscher auf Platz 27 (+8,52) auf, die sich damit auch die Landesmeisterkrone aufsetzen konnte. Madeleine Beck schied im ersten Durchgang und Selina Oehri im zweiten aus.

NJC Herren

Insgesamt 73 Läufer starteten beim Herren-Slalom. Aus Liechtensteiner Sicht waren Samuel Marxer, Yannick Zünd und Simeon Neukom im Stangenwald in Malbun dabei. Ian Gut, der auch gemeldet war, verzichtete. Den Landesmeistertitel sicherte sich Samuel Marxer mit Rang 45 (+9,18) vor Yannick Zünd (54., +12,99) und Simeon Neukom (57., +24,77). Simeon Neukom fuhr das letzte Heimrennen bevor er seine Skikarriere beendete.



Voralpencup

In Steg fanden am 11. Dezember 2021 die Eröffnungsrennen im Rahmen des Voralpencups (VAC) in der klassischen Technik statt. Auf dem Programm standen am Vormittag die Langdistanzrennen in der klassischen Technik. Der Voralpencup (VAC) ist ein Langlauf-Wettkampf im Einzugsgebiet des Ostschweizer Skiverbands (OSSV), des Skiverbands Sarganserland Walensee (SSW), des Zürcher Skiverbands (ZSV) und des Liechtensteiner Skiverbands (LSV). Während des gesamten Winters werden Wettkämpfe in der freien und klassischen Technik durchgeführt, um die besten Wettkämpferinnen und Wettkämpfer in den jeweiligen Kategorien zu ermitteln. Die Bewerbe in Steg standen unter dem Patronat des LSV und fanden grosse Beachtung in der Langlaufszene. Wie immer zeichnete der Nordicclub Liechtenstein (NCL) bei den Heimrennen für die Organisation und Durchführung der Bewerbe verantwortlich und hoffte wie immer auf eine rege Teilnahme der Athleten. Der Nordicclub war mit seiner JO-Renngruppe an den Start gegangen und auch die Nordic Füxe erhielten die Möglichkeit das Gelernte zu zeigen.

Neben dem Eliterennen (10 km) gab es auch die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Plauschrennen für die Herren (5 km) und die Damen (2.5 km), wobei auch diese als Einzelstartrennen durchgeführt wurden.

Die gutfreundschaftlichen Kontakte zwischen dem Nordicclub Liechtenstein und dem Skiclub Am Bachtel machten es am 8. Januar 2022 möglich, dass eine weitere Etappe des Voralpencups ausgetragen werden konnte. Da im Zürcher Oberland keine Rennen möglich waren, kam kurzerhand die entsprechende Anfrage des Skiclub Am Bachtel und ebenso schnell die Zusage des Nordicclub Liechtenstein. So wurde die «Valünaloipe» für wenig Stunden in die «Panoramaloipe Züri-Oberland» umbenannt. Für den Nordicclub Liechtenstein feierten dann im Klassischrennen Luca Loser (Knaben U8), Nina Riedener (Damen) und Robin Frommelt (Herren U20) jeweils einen Kategoriensieg. Bei den Herren stieg Franz Spindler als Zweiter auf das Podest und insgesamt neun Podestplätze konnte sich der Nordicclub gutschreiben lassen.



Tobias Frommelt



Der Wert einer Idee liegt in ihrer Umsetzung.

Thomas Alva Edison



Druck+Verlag AG
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan

BVD Werbetechnik
Im alten Riet 23, 9494 Schaan

www.bvd.li

Nach diesen Klassischrennen kam es am Nachmittag zu einem wirklich kurzen Sprintrennen in der freien Technik. Geradema! 100m leicht aufwärts standen bei diesen Ausscheidungsrennen auf dem Programm und auch hier belegten die Liechtensteiner etliche Spitzenplätze.

Am 3. April 2022 ging die Saison der Liechtensteiner Langläufer endgültig zu Ende. Das LSV-Elitekader war am Samstag vorerst noch in der Innerschweiz beim Langis-Sprint in der freien Technik vertreten gewesen. Danach reiste das Kader dann mit dem gesamten Nordicclub Nachwuchs nach Urnerboden, wo ein Klassischrennen ausgetragen wurde.

Bei diesem Wiggis-Lauf, der auf der Ausweichloipe in Urnerboden (Uri) ausgetragen wurde, schlossen die Nordischen des Nordic Club Liechtenstein (NCL) ihre Saison 21/22 erfolgreich ab. Bei Schneefall und schwierigen Verhältnissen stand ein Massenstartrennen in der klassischen Technik auf dem Programm. In der Clubwertung belegt

der NCL beim diesjährigen Voralpencup nach zwölf Wertungsrennen den zweiten Platz hinter dem Seriensieger SC Am Bachtel aus dem Zürcher Oberland. Bei diesem allerletzten Rennen standen für den Nordic Club etwas über 20 Läufer*innen am Start. Dabei gab es auch den einen oder anderen Podestplatz zu feiern. So belegte Ella Uehli den guten dritten Rang bei den Mädchen U12 über 2.5 Kilometer. Gleich zwei Doppelsiege gab für den Nordic Club zu beklatschen. Zum einen bei den Mädchen U14, wo Annina Uehli das Rennen vor ihrer Teamkollegin Ladina Wanger gewann, und zum anderen bei den Damen, als Nina Riedener vor Annalena Schocher die Ziellinie überquerte. Für den NCL geht somit eine durchwegs erfolgreiche Saison zu Ende und gemäss den Stimmen aus dem Umfeld des Vereines sind die Planungen für die kommende Saison bereits in Arbeit.

Schweizer Meisterschaften in Sparenmoos – Zweisimmen

An drei herrlichen Frühlingstagen bestritten die Nordischen ihren letzten grossen Auftritt in dieser Saison. Beim zweiten Teil der Schweizer Meisterschaften in Sparenmoos – Zweisimmen im Berner Oberland konnte das Liechtensteiner Team teils sehr gute Leistungen abrufen.

Viel zu tun gab es schon zu Beginn dieses Rennwochenendes für das Serviceteam des Liechtensteiner Skiverbands (LSV). Denn ein Skiathlon stand am Freitagmorgen auf dem Programm, was bedingt, dass die Klassiskier und die Skater des gesamten Teams zu präparieren waren. So hatten Christof Willinger und Marcel Riedener einiges an Überstunden zu leisten. Und um es vorneweg zu nehmen, das Material passte hervorragend. So hatte Robin Frommelt eine Medaille im Skiathlon nur um eine halbe Skilänge denkbar knapp verpasst, er wurde Vierter. Auch Tobias Frommelt (36.) attestierte dem Serviceteam später ein top Arbeitszeugnis. Micha Büchel (16.), Nina Riedener (10.) und Annalena Schocher (19.) hatten ebenfalls sehr gutes Material an den Füßen und dürfen mit dem Gezeigten sicherlich zufrieden sein, wie auch Cheftrainer Bärli Manhart später bestätigte. Die folgenden Langdistanzrennen über 30 Kilometer ordnete Manhart dann etwas unter den Erwartungen ein. Während die Brüder Robin und Tobias Frommelt auf den 30-er verzichteten, hatte sich Micha Büchel einiges dafür vorgenommen. Bereits nach wenigen Minuten vermeldete der Ruggeller aber Probleme mit seinen Skiern. Er hatte eine falsche Skiwahl getroffen und mit dem 10. Rang zeigte er sich später gar nicht zufrieden. Bei den Damen lieferte Nina Riedener eine gewohnt konstante und solide Leistung ab, was ihr den 12. Schlussrang einbrachte und Annalena Schocher (20.) klagte über Schmerzen in der Hüfte. Die 21-jährige Triesnerin war am Vortag bei einer Abfahrt heftig gestürzt.



Nina Riedener



Robin Frommelt



Training in Norwegen



Nina Riedener

Staffel mit maximaler Ausbeute

Traditionell werden zum Abschluss einer Meisterschaft die Clubstaffeln ausgetragen. Der Nordic-club Liechtenstein stellte zwei Staffeln, die beide im vorderen Teil der Rangliste zu finden waren. «In der Staffel habe ich am Sonntag viele guten Sachen gesehen und ich glaube, dass wir hier sicher das Maximum herausgeholt haben. Dies auch in Bezug auf die vorangegangenen Verletzungen und wegen einer Corona Erkrankung von Tobias», so Bärli Manhart. Tobias Frommelt befände sich nämlich erst seit kurzem wieder im normalen Trainingsmodus. Die Damenstaffel mit Annalena Schocher, Nina Riedener und Lea Niedhart belegte somit den 7. Rang, während sich die Herren U20-Staffel (Tobias Frommelt, Micha Büchel, Robin Frommelt) auf dem guten 6. Rang einreichte.

Cologna beendet seine Karriere

Nicht unerwähnt soll sein, dass der vierfache Olympiasieger Dario Cologna an diesem Wochenende seine eindrucksvolle Karriere mit einem Doppelsieg an Schweizer Meisterschaften beendete. Wie auch Laurien van der Graaff, die die Skier an den sprichwörtlichen Nagel hängte. Die beiden Schweizer Ausnahmeathleten waren dereinst vom Cheftrainer des Skiverbandes, Bärli Manhart, gefördert und gecoacht worden.



Christof Nipp und Herbert Hasler im Starthaus bei den FIS Rennen in Malbun.

Technische Delegierte (TD) der FIS auf Stufe Weltcup-, Europacup- und FIS-Rennen

Der Fortbildungskurs für die kommende Wintersaison fand für die LIE/SUI FIS-TD's Anfang November, in Reiden, statt. Es war erfreulich, dass der Kurs wieder physisch durchgeführt wurde. Der Austausch und Gespräche unter den TD's sind an diesen Fortbildungen sehr wichtig.

Nach dem Rücktritt von Konrad Schädler stand diese Saison nur noch Christof Nipp als LIE-FIS-TD zur Verfügung. Hiermit möchte der LSV sich bei Konrad Schädler für seine langjährige Tätigkeit als FIS-TD bedanken!

Christof war dieses Jahr an vier Rennen in Einsatz. Sein erster Einsatz fand bei den Europacup Rennen in Andalo, Italien statt. Die anderen FIS-Rennen fanden in La Molina, Spanien statt, an dem wetterbedingt der erste Renntag sprichwörtlich ins Wasser fiel.

Nach dem Rücktritt von Yolanda Vogt-Kindle letzte Saison, und von Konrad Schädler diese Saison, hoffen wir, dass wir bald wieder mit zusätzlichen TD's im FIS Bereich vertreten sein werden.



Arno Kind
Schiedsrichter Chef

Saisonbericht 2021 / 2022 LSV

Die abgelaufene Saison hatte einige Überraschungen für uns bereit. Das grosse Covid 19 - Erlebnis aus der letzten Saison blieb aus. So konnten unsere Veranstaltungen immer mit Einhaltung der Vorgaben, seitens der FL-Regierung und den Bergbahnen Malbun, sehr publikumsnah durchgeführt werden. Es bedurfte doch auch eine gewisse Ausdauer der Veranstalter die Wegweisungen durchzusetzen und den gesicherten Ablauf zu gewähren.

Im Sommer 2021 haben Moritz Heidegger und Dario Schio die theoretische Prüfung zum TD-Swiss mit Bravour bestanden. Dario Schio hat am 02. Januar 2022 den praktischen Prüfungsteile in Wildhaus absolviert und bestens abgeschlossen. Somit ist Dario Schio nun als TD-Swiss tätig. Seinen ersten Einsatz hatte er bei den Liechtensteinischen Jugendmeisterschaft im Februar geleitet.

Philipp Hasler ist das neue Gesicht beim MTF MICOMP Cup 2021/2022. Er hatte die Aufgabe alle Rennen, hier in Liechtenstein, den neuen Regeln anzupassen. Diese Arbeit hat er sehr präzise umgesetzt. Gewisse Vorgaben hat er übernommen und diese mit den Veranstaltenden Clubs bestens realisiert. Hierbei wurde er vom Schiedsrichterteam bestens unterstützt. So konnten alle Rennen im Malbun sicher und regelkonform ausgetragen werden. Durch terminliche Überschneidungen konnten unsere Freunde aus der

Schweiz nicht an unseren Rennen teilnehmen, was sich auch in den erreichten Rennpunkten bemerkbar machte.

Turnusgemäss heben wir zwei Interregion Veranstaltungen begleitet. Den Nachtslalom im Splügen und den Slalom in Grösch-Danusa. Dies sind immer willkommene Anlässe, bei welchem wir gerne unser Wissen zur Verfügung stellen. Diese Zusammenarbeit in der Region wird sehr geschätzt und jährlich erneuert.

Am Schluss einer ergebnisreichen Saison gilt es auch allen Beteiligten einen Dank auszusprechen. Unser Zeitnehmerteam, unter der Leitung von Reto Vogt, hat einen super Job abgeliefert. Alle Daten wurden zum richtigen Zeitpunkt bearbeitet und termingerecht an Swiss-Ski übermittelt. Es gilt auch, von meiner Seite, dem Schiedsrichterteam für die Einsätze zu danken. Danke an Philipp Halser für sein Engagement in den Vorbereitungen und Begleitung des MTF MICOMP CUP als Koordinator.

Den Bergbahnen gebührt grossen Dank für die Mitarbeit und Unterstützung bei der Pistenpräparation. Nur durch gemeinsame Arbeit können wir unser Bestes aus diesen Anlässen rausholen und so Werbung für unseren Sport und Beliebtheit der Bergbahnen Malbun erreichen.

Elite-/ Juniorenkader Alpin 2022/23

Damen	A-Kader	Charlotte Lingg	1999	Schaan
	B-Kader	Madeleine Beck	2004	Schaan
	C-Kader	Christina Bühler	2003	Triesenberg
Herren	A-Kader	Marco Pfiffner	1994	UWV
	B-Kader	Nico Gauer	1996	Balzers
	C-Kader	Yannick Zünd	2005	UWV
	Juniorenkader	Samuel Marxer	2004	Gamprin

Cheftrainer Damen B-Kader: Clemens Baumann, Kurt Kessler (Service)
Cheftrainer Damen C-Kader: Kevin Nober
Trainer Junioren: Thomas Krautschneider
Trainer Pfiffner/Gauer: Massimo Vitalini, Christian Stalder (Service)

Jugendkader & Future Junior Team Alpin 2022/23

Mädchen	Jugendkader	Malea Jäger	2010	UWV
	Jugendkader	Sarina Netzer	2010	Schaan
	Jugendkader	Sina Frick	2010	Balzers
	FJT	Elena Bühler	2011	Triesenberg
	FJT	Elin Dürr	2012	UWV
	FJT	Marie-Therese Roth	2012	Vaduz
	FJT	Livia Netzer	2013	Schaan

Knaben	Jugendkader	Lukas Wille	2007	Balzers
	Jugendkader	Noah Ganesini	2007	UWV
	Jugendkader	Fabio John	2007	UWV
	Jugendkader	Damian John	2009	UWV
	Jugendkader	Jason Alessandro Ruhe	2009	Vaduz
	Jugendkader	Josef Marxer	2009	Gamprin
	Jugendkader	Jason Hasler	2009	Gamprin
	Jugendkader	Luca Vith	2010	UWV
	Jugendkader	Nils Dürr	2010	UWV
	Jugendkader	Marco Vith	2011	UWV
	Jugendkader	Mahel Wagner	2011	UWV
	FJT	Hermes Risch	2011	Vaduz

Cheftrainer: Nicola Kindle
Trainer: Joana Frick, Kerstin Nicolussi

Rücktritte Ian Gut, Larissa Stingl, Joya Frick, Sarah Näscher, Nina Batliner, Simeon Neukom



BITTREX

GLOBAL

TRUSTED BY MILLIONS GLOBALLY

**The premier regulated
digital asset exchange**

global.bittrex.com



Proud sponsor of the
Liechtenstein Ski Team

Elite-/ Juniorenkader Langlauf 2022/23

Damen	A-Kader	Nina Riedener	2000	NCL
	C-Kader	Annalena Schocher	2000	NCL
	C-Kader	Lea Niedhart	2002	NCL
Herren	B-Kader	Robin Frommelt	2002	NCL
	B-Kader	Micha Büchel	2002	NCL
	C-Kader	Tobias Frommelt	2002	NCL
	C-Kader	Janik Brunhart	2006	NCL
Cheftrainer:		Bärti Manhart		
Assistenztrainer:		Ilya Chernousov		

Skisprung 2022/23

Damen	Juniorenkader	Alina Büchel	2004	NCL
-------	---------------	--------------	------	-----

Trainer: Christoph Kraxner, Trainingsgemeinschaft mit dem Vorarlberger Skiverband



SKI UND FUN MIT CAPRI-SUN!



Capri-Sun

THE TASTE OF FUN

Nach einer weiteren, durch Corona erschwerten Saison, die national und international für alle Beteiligten mit erhöhtem organisatorischem Aufwand verbunden war, hoffen wir alle auf ein wenig mehr Normalität. Ausserdem wünschen wir uns eine verletzungsfreie Vorbereitung und Wettkampfsaison.

Aus privaten sowie sportlichen Gründen haben uns leider wieder Mitarbeiter des Trainerstabes verlassen. Wir bedanken uns herzlich bei Andreas Silberleithner, Daniel Meier und Karoline Moen Guidon und wünschen ihnen im privaten, als auch im beruflichen Werdegang, viel Erfolg. Gleichzeitig dürfen wir einige neue Trainer*innen in unserem Team willkommen heissen.



Kerstin Nicolussi, Trainerin Future Junior Team

Neue LSV Trainer

FJT:	Kerstin Nicolussi
Elite Damen:	Clemens Baumann
Langlauf:	Ilya Chernousov



Clemens Baumann, Trainer Elite Damen



Ilya Chernousov, Trainer Langlauf

Covid-19 Situation und Alltag

Der Arbeits- und Trainingsalltag hat sich mit dem Umgang des Coronavirus normalisiert. Leider blieben Athlet*innen und Mitarbeiter*innen vom Virus nicht verschont, trotzdem planen wir wie in den vergangenen Jahren die Vorbereitung- und Wettkampfperiode optimal zu gestalten.

Auch hoffen wir, dass Breitensportprojekte wie die Schulskiportmeisterschaften in Malbun endlich einmal stattfinden dürfen, der Skiverband steht für dieses Event in den Startlöchern.

Teamstrukturen Alpin

Der Skiverband plant bei den jüngeren Athlet*innen von U16-U12, breiter und solider zu werden. Hierfür wurden auch die Kaderstrukturen erweitert und eine zusätzliche Trainerin angestellt. Das Future Junior Team umfasst 4 Athlet*innen, im Jugendkader verbleiben 14 Athlet*innen. Das Elite- und Juniorenteam ist aufgrund von Rücktritten und Nichterreichen des Kaderstatus in der kommenden Saison ein wenig geschrumpft.

Das Juniorenteam umfasst zwei Herren (Yannick Zünd/Samuel Marxer), ihr Trainer Thomas Krautschneider wird wiederum die Betreuung gewährleisten. Im Elite Damenbereich verbleiben drei Damen (Charlotte Lingg, Madeleine Beck und Christina Bühler), ihre Betreuer werden Clemens Baumann, Kevin Nober und Kurt Kessler sein. Die Elite Speed Herren (Marco Pfiffner/Nico Gauer) werden von Massimo Vitalini und Christian Stalder betreut. Neu werden sie in der WC II Speed Gruppe von Swiss-Ski integriert.

WM 2023 in Meribel und Courchevel, JWM 2023 St. Anton

Die Highlights in der kommenden Saison werden die WM in Meribel/Courchevel und die JWM in St. Anton sein. Wir hoffen auf ein Comeback von den beiden verletzten Athletinnen Charlotte Lingg und Christina Bühler. Auch haben wir in der kommenden Saison die Möglichkeit zwei Athleten bei Weltcup Abfahrten zu sehen. Aufgrund des 3. Gesamtranges von Marco Pfiffner in der Europacup Downhill Wertung, ergibt sich ein weiterer Startplatz für Liechtenstein.

Rücktritte

Nina Batliner	Jugendkader
Joya Frick	Jugendkader
Simeon Neukom	Junioren Kader
Sarah Näscher	C-Kader Damen



Langlauf

Das Langlaufkader nimmt auch die kommende Saison wieder unter der bewährten Führung von Cheftrainer Bärli Manhart in Angriff. Als Nachfolger von Karoline Moen Guidon stösst mit Ilya Chernousov ein ehemaliger Weltklasse Langläufer neu zum Trainerteam. Für die Koordination der Trainings, der Sportschülerinnen und des JO-Kaders des NCL, wird weiterhin Martina Riederer Negele verantwortlich sein.

Alle Kaderathleten:innen der letzten Saison werden auch in der neuen Saison dabei sein: Nina Riedener im A-Kader, Robin Frommelt und Micha Büchel im B-Kader sowie Annalena Schocher, Tobias Frommelt und Lea Niedhart im C-Kader. Neu zum Team stösst ausserdem mit Janik Brunhart (Jahrgang 2006) ein Athlet, der aus dem JO-Kader des NCL ins C-Kader Junioren aufsteigt.

Ein wichtiges Ziel in der Vorbereitung ist es, eine möglichst hohe Konstanz im Training und in den Leistungstests zu erreichen. Ein unterbruchfreier, kontinuierlicher Formaufbau mit individualisierten Trainings wird wichtig sein, für die optimale Vorbereitung auf die Wintersaison.

Der sportliche Fokus im nächsten Winter wird wieder auf den FIS Wettkämpfen der Swiss Cup- und insbesondere der COC-Rennen liegen. Die drei 2002er Männer werden erstmals in der Elite U23 antreten, für sie wird die Konkurrenz nochmals härter werden. Mit einem Exploit liegt aber der eine oder andere COC Punkt (Top 30 Rangierung) in Bereich des Möglichen. Für Nina Riedener, die bereits ihre dritte Saison bei den U23 in Angriff nimmt und demzufolge mit mehr Erfahrung und Selbstbewusstsein auftritt, liegen im COC Top 15 Rangierungen in Reichweite. Für Annalena Schocher und Lea Niedhart wird die Qualifikation für COC-Rennen im Vordergrund stehen, wo sie ihre FIS-Punkte verbessern können. Janik Brunhart wird sich in seiner ersten U18 Saison mit den besten Schweizer Langläufern bei den Swiss Cup FIS Rennen messen. Auf internationaler Ebene wollen unsere Längläufer:innen vor allem an den U23WM für sportliche Ausrufezeichen sorgen.

Und wenn die Form stimmt, sind auch erste Weltcup-Einsätze und die Teilnahme an der WM in Planica ein Ziel.

Bei den JO-Läufer:innen werden wir die Trainingszusammenarbeit mit dem NCL weiterführen. Erfreulicherweise werden in der kommenden Saison neben Ladina Wanger und Annina Uehli drei weitere Mädchen in die Sportschule wechseln, nämlich Clara-Luisa Kind und Sina Risch (beide Jahrgang 2011), sowie Fabia Brunhart (Jahrgang 2008).

Im Skiservice wollen wir die Kooperation mit Swiss-Ski weiterführen, insbesondere mit Christoph Willinger in deren Reihen. Sein Know-how war und ist für uns ein wichtiger Erfolgsfaktor. Als kleiner Verband wären wir kaum, oder nur mit unverhältnismässigem Aufwand, in der Lage, dieses Wissen und den professionellen technischen Support selbst bereit zu stellen.

Nordisch Skisprung

Für Alina Büchel gilt es in der kommenden Saison dort anzuknüpfen, wo sie bereits nach ihrer langen Verletzungspause im letzten Jahr fleissig gearbeitet hat: weiter ihr Vertrauen auf der Schanze zurückzugewinnen. Im Training ist ihr dies in der vergangenen Saison schon gut gelungen. Nun heisst es, dies auch im Wettkampf umzusetzen. Das Umfeld in der Sportschule in Stams und die Eingliederung in die Strukturen des VSV und ÖSV funktionieren gut und Alina ist sehr motiviert. Die Voraussetzungen stehen also gut, dass sie die nächsten Herausforderungen packen wird. Der Fokus der sportlichen Ziele wird bei den FIS Cup und Alpencup Wettkämpfen liegen, wo sie die vorderen Ranglistenhälften anpeilt.





MIT AUSDAUER UND LEIDENSCHAFT ZUM ERFOLG.

Mit Einsatz, Präzision, Teamgeist und Disziplin zum perfekten Schwung. Wir wünschen den LSV Athleten für den kommenden Winter viel Erfolg! www.lgt.li

**LGT ist offizieller Sponsor des
Liechtensteinischen Ski-Verbandes.**

VALUES WORTH SHARING



Private
Banking